



# Bulletin



**Gemeindeversammlung | Jahresrechnung 2019 | Budget 2021  
Umbau Schulhaus**

# Inhalt

---

## Gemeindehaus

- 3 Vorwort
- 4 Gemeindeversammlung
- 9 Gemeinderat
- 15 Bau- und Liegenschaftskommission
- 19 Verwaltung
- 22 Gemeindeverbände / Regionale Kommissionen /  
Regionalkonferenz
- 26 Schule untere Emme
- 28 Reformierte Kirchgemeinde

## Dorfmitte

- 32 Vereine
- 40 Institutionen

## Herausgeber

Gemeinde Wiler, 032 665 42 04

## Einsendungen

Gemeinde Wiler, Redaktion Bulletin,  
Hauptstrasse 30, 3428 Wiler  
bulletin@wiler.ch

## Titelbild

Herbsttage  
Bild: Martina Scheidegger

## Redaktion

Tanja Gerber

## Satz und Druck

Singer + Co, Utzenstorf

## Auflage

493 Exemplare

Die aktuelle Nummer sowie die älteren Ausgaben  
sind auf unserer Website [www.wiler.ch](http://www.wiler.ch) verfügbar.

## Nummer 1/2021

Einsendeschluss 15. Februar 2021  
Verteilung Kalenderwoche 10

## Nummer 2/2021

Einsendeschluss 26. April 2021  
Verteilung Kalenderwoche 20

## Nummer 3/2021

Einsendeschluss 2. August 2021  
Verteilung Kalenderwoche 34

## Nummer 4/2021

Einsendeschluss 25. Oktober 2021  
Verteilung Kalenderwoche 46

## Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

MO	08.00 – 12.00 / 13.30 – 18.00 Uhr
DI	08.00 – 12.00 / 13.30 – 17.00 Uhr
MI	08.00 – 12.00 / 13.30 – 17.00 Uhr
DO	08.00 – 12.00 / 13.30 – 17.00 Uhr
FR	08.00 – 15.00 Uhr

Text: Hanspeter Wiedmer



Liebe Wiueler

Seit acht Jahren war ich nun Mitglied des Gemeinderates in Wiler und dort zuständig für die drei Hauptbereiche: Öffentliche Sicherheit, Landwirtschaft und Forstwirtschaft. Diese Bereiche bedingten auch den Einsitz im Verbandsrat des Gemeindeverbandes «Öffentliche Sicherheit Untere Emme», die Teilnahme an den Rapporten des regionalen Führungsorganes (RFO) sowie die Vertretung der Gemeinde im Schwellenverband.

Per Ende Jahr endet nun mein Amt im Gemeinderat. Dies passiert mit einem weinenden und einem lachenden Auge. Ich blicke auf acht sehr interessante und lehrreiche Jahre zurück. In allen Bereichen erlebte ich eine sehr konstruktive und angenehme Zusammenarbeit. Am meisten schätzte ich, dass es immer um die «Sache» ging und dass das Wohl der Bürgerinnen und Bürger stets an erster Stelle stand. Ich für meinen Teil möchte Ihnen das Mitmachen in der Gemeindebehörde sehr empfehlen, denn jeder kann etwas bewirken. Natürlich war das Amt auch mit sehr vielen Terminen und zeitlichen Aufwendungen verbunden. Da freue ich mich jetzt auf eine ruhigere Zeit mit etwas weniger Verpflichtungen.

Für die stets gute Zusammenarbeit bedanke ich mich an dieser Stelle beim Gemeinderat, bei der Verwaltung und allen Gemeinden der unteren Emme.

Der Dank gilt auch Ihnen, liebe Wiueler. Sie haben die Vorschläge des Gemeinderats jeweils mitgetragen und uns damit immer wieder bestätigt, dass Sie uns und unserer Arbeit vertrauen. Nur dank diesem guten Zusammenspiel ist es möglich, dass unsere Gemeinde wachsen kann, innovativ bleibt und dennoch ein familiäres Dorfleben möglich ist.

Den Nachfolgern im Gemeinderat wünsche ich alles Gute, viel Freude und den Mut wichtige Entscheide zu treffen. Es ist in einem Tausend-Seelen Dorf nicht möglich es jedem Bürger recht zu machen. Denn wie sagt man so schön: Selbst, wenn du über das Wasser läufst, kommt sicher einer und fragt, ob du zu blöd zum Schwimmen bist...

Apropos «schwimmen»: Hätte Wiler ein «Bedli» oder ein Spielplatz ohne die vielen freiwilligen Helfer? Wären wir immer noch eine attraktive Gemeinde, würde sich niemand um die vielen politischen und nichtpolitischen Anliegen kümmern? Würde es noch Stammtischgespräche oder kreative Kurse und spannende Ausflüge geben, hätten wir nicht diverse Vereine im Dorf? Natürlich nicht. Umso wichtiger ist es, dass alle Dorfbewohner sich einbringen, teilnehmen an den Aktivitäten oder mitmachen in Vereinen oder in politischen Ämtern.

Natürlich: Corona macht es uns allen gerade nicht einfach. Auch bei uns im Dorf musste vieles gestrichen, abgesagt und verboten werden. Umso wichtiger erscheint mir aber, sich gerade in dieser ungewöhnlichen Zeit wieder mehr auf das Wesentliche zu konzentrieren. Zum einen steht da sicher die eigene Familie im Vordergrund, zum anderen kann es aber auch die Nachbarschaft sein, das Dorfleben, der Zusammenhalt. Oder kurz gesagt: die Gemeinschaft. Denn ein intaktes Dorfleben ist erst dann eine Gemeinschaft, wenn aus vielen «ich's» ein WIR wird.

Ich wünsche Ihnen allen eine schöne Adventszeit. Besinnlich, fröhlich und sorglos. Vor allem aber gesund.

# Gemeindeversammlung

Mittwoch, 2. Dezember 2020, 20.00 Uhr, Schori's Bahnhof

## COVID-19-Schutzkonzept Gemeindeversammlung

Es wurde ein Schutzkonzept für die Gemeindeversammlungen erarbeitet. Folgende Punkte sind wichtig:

- Die Versammlungsteilnehmer werden gebeten, rechtzeitig zur Gemeindeversammlung zu erscheinen, damit es möglichst nicht zu Staus am Eingang kommt.
- Die Maskenpflicht gilt während der Versammlung.
- Desinfektionsmittel steht Ihnen zur Verfügung. Ebenfalls erhalten Sie bei Bedarf Hygienemasken beim Eingang.
- Die Erfassung der Kontaktdaten ist zwingend.

## Traktanden

1. Gemeinderechnung 2019 – Genehmigung
2. Erschliessung ZPP Hofacher – Kreditabrechnung CHF 340'000.00 – Kenntnisnahme
3. Budget 2021 mit Orientierung über das Investitionsbudget und die Finanzplanung, Festsetzung der Steueranlagen, Feuerwehrpflichtersatz und Hundetaxe – Genehmigung
4. Wahl Rechnungsprüfungsorgan
5. Informationen des Gemeinderates
6. Verschiedenes

Die Akten können bei der Gemeindeverwaltung Wiler eingesehen und bezogen werden.

Gegen Versammlungsbeschlüsse kann nach entsprechender Ankündigung an der Versammlung, wegen Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften innert 30 Tagen beim Regierungstatthalter des Verwaltungskreises Emmental schriftlich und begründet Beschwerde geführt werden.

Die Versammlung ist öffentlich. Stimmberechtigt sind alle seit drei Monaten in der Gemeinde wohnhaften Schweizerbürgerinnen und Bürger, die in kantonalen Angelegenheiten stimmberechtigt sind.

## 1. Gemeinderechnung 2019 – Genehmigung

### Rechnungsführung

Der Jahresabschluss 2019 wurde nach dem Rechnungsmodell HRM2 gemäss Art. 70 Gemeindegesetz (GG) erstellt. Zum Einsatz gelangte das EDV-System der Firma Dialog Verwaltungs-Data AG. Verantwortlich für die Rechnungsführung war Hugo Tobler, Finanzverwalter, im Amt seit 2015.

## Anlagen und Ansätze

- Die Jahresrechnung basiert auf einer Steueranlage von 1.60 Einheiten.
- Die Liegenschaftssteuer beträgt 1,2 % der amtlichen Werte
- Die Feuerwehrpflichtersatzabgabe beträgt 4 % der Staatssteuer (max. CHF 450.00)
- Die Hundetaxe beträgt CHF 60.00 pro Tier
- Die Wassergebühren betragen CHF 4.50 je LU und von CHF 25.00 je LU (Gewerbe). Der Wasserverbrauch CHF 1.00 je m<sup>3</sup>
- Die Abwassergebühren betragen CHF 7.00 je LU und von CHF 27.00 je LU (Gewerbe). Pro Abwasserverbrauch beträgt sie CHF 1.30 je m<sup>3</sup>
- Die Kehrichtgrundgebühr beträgt CHF 54.00 (Einzelpersonenhaushalt) und CHF 108.00 (Mehrpersonenhaushalt). Das Gewerbe/Industrie bezahlt CHF 54.00/215.00.

## Kommentar zum Rechnungsergebnis

Die Jahresrechnung 2019 der Gemeinde Wiler schliesst per 31.12.2019 wie folgt ab:

### Ergebnis Gesamthaushalt

Aufwandüberschuss	CHF	13'187.01
-------------------	-----	-----------

Der Gesamthaushalt schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 13'187.01 ab. Budgetiert wurde ein Aufwandüberschuss von CHF 222'650.00. Die Besserstellung beträgt CHF 209'462.99. Der Aufwandüberschuss unterteilt sind in folgende Bereiche:

### Ergebnis Allgemeiner Haushalt (steuerfinanziert)

Aufwand-/Ertragsüberschuss	CHF	0.00
----------------------------	-----	------

Der Allgemeinde Haushalt (steuerfinanziert) schliesst ausgeglichen ab. Dies beinhaltet jedoch eine gesetzliche Einlage in die finanzpolitische Reserve durch zusätzliche Abschreibungen von CHF 238'597.11. Budgetiert wurde ein Aufwandüberschuss von CHF 191'200.00. Die Besserstellung beträgt CHF 191'200.00 bzw. CHF 429'797.11.

### Ergebnis Spezialfinanzierung (gebührenfinanziert)

Aufwandüberschuss	CHF	13'187.01
-------------------	-----	-----------

### Ergebnis Wasserversorgung

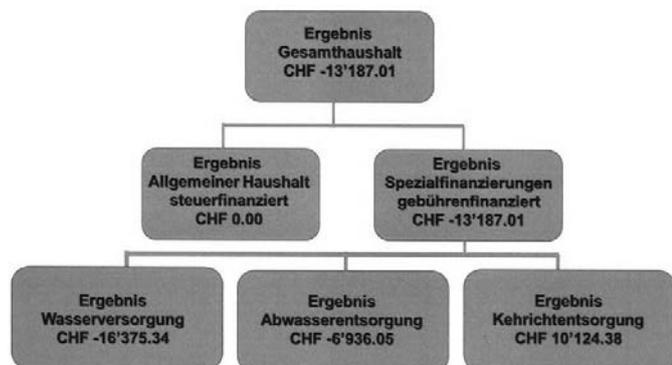
Aufwandüberschuss	CHF	16'375.34
-------------------	-----	-----------

### Ergebnis Abwasserentsorgung

Aufwandüberschuss	CHF	6'936.05
-------------------	-----	----------

## Ergebnis Abfall

Ertragsüberschuss	CHF	10'124.38
-------------------	-----	-----------



## Bilanz

### Finanzvermögen

Anfangsbestand	CHF	5'283'459.93
Zuwachs	CHF	11'519'468.79
Abgang	CHF	11'467'576.48
Schlussbestand	CHF	5'335'352.24

### Verwaltungsvermögen

Anfangsbestand	CHF	1'052'478.20
Zuwachs	CHF	508'408.85
Abgang	CHF	86'101.00
Schlussbestand	CHF	1'474'786.05

### Fremdkapital

Anfangsbestand	CHF	261'075.41
Zuwachs	CHF	3'422'070.25
Abgang	CHF	3'342'584.09
Schlussbestand	CHF	340'561.57

### Eigenkapital Spezialfinanzierungen inkl. Vorschüsse

Anfangsbestand	CHF	4'480'802.50
Zuwachs	CHF	238'427.88
Abgang	CHF	51'266.99
Schlussbestand	CHF	4'667'963.39

### Eigenkapital inkl. Reserven

Anfangsbestand	CHF	1'594'060.22
Zuwachs	CHF	252'246.53
Abgang	CHF	44'693.42
Schlussbestand	CHF	1'801'613.33

## Nachkredite

Total sind CHF 391'458.26 als Nachkredite in einer separaten Tabelle aufgeführt. Alle Nachkredite sind gebunden oder liegen in der Kompetenz des Gemeinderates.

## Erfolgsrechnung

Erläuterungen zu den Aufgabenbereichen

### 0 Allgemeine Verwaltung

in CHF	R 2019	B 2019	R 2018
Aufwand	599'879.07	646'800.00	621'365.00
Ertrag	224'545.10	241'100.00	252'097.18

Es waren weniger Entschädigungen notwendig als geplant. Auch bei den Anschaffungen war man zurückhaltend.

### 1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

in CHF	R 2019	B 2019	R 2018
Aufwand	125'769.95	119'500.00	128'280.00
Ertrag	70'043.30	72'300.00	82'676.95

Im Rechtswesen mussten vermehrte Leistungen Dritter im Zusammenhang mit verschiedenen Amtsstellen abgerechnet werden.

### 2 Bildung

in CHF	R 2019	B 2019	R 2018
Aufwand	1'384'562.19	1'356'000.00	1'311'681.50
Ertrag	505'604.45	480'500.00	563'972.00

Generell fielen die Beiträge an die Schule untere Emme höher aus als budgetiert.

### 3 Kultur, Sport, Freizeit, Kirche

in CHF	R 2019	B 2019	R 2018
Aufwand	33'184.25	32'950.00	33'376.55
Ertrag	0.00	0.00	0.00

### 4 Gesundheit

in CHF	R 2019	B 2019	R 2018
Aufwand	586.00	1'300.00	832.00
Ertrag	0.00	0.00	0.00

## 5 Soziale Sicherheit

in CHF	R 2019	B 2019	R 2018
Aufwand	738'769.75	756'500.00	712'863.05
Ertrag	1'796.30	2'200.00	2'583.50

Die Kosten an den kantonalen Lastenausgleich Sozialhilfe ist tiefer ausgefallen als vom Kanton angenommen.

## 6 Verkehr

in CHF	R 2019	B 2019	R 2018
Aufwand	381'864.83	425'350.00	372'584.98
Ertrag	123'883.90	138'800.00	93'324.75

Der Lohnaufwand fiel etwas tiefer aus, da das Krankentaggeld für den Ausfall des Wegmeisters zurückerstattet wurde. Dadurch wurden etwas weniger Arbeiten ausgeführt und der Winterdienst war geringer als angenommen.

## 7 Umwelt und Raumordnung

in CHF	R 2019	B 2019	R 2018
Aufwand	520'500.36	704'050.00	732'642.97
Ertrag	485'999.84	632'750.00	678'426.66

Diverse Sach- und Betriebsaufwände sind tiefer als angenommen. Auch die Grund-, Verbrauchs- und Anschlussgebühren sind wesentlich tiefer ausgefallen als budgetiert.

## 8 Volkswirtschaft

in CHF	R 2019	B 2019	R 2018
Aufwand	29'489.85	28'350.00	33'119.10
Ertrag	43'204.20	40'700.00	54'909.70

Im Jahr 2019 wurden weniger Beiträge an wirtschaftliche Hilfe (Energieabgaben) beansprucht.

## 9 Finanzen und Steuern

in CHF	R 2019	B 2019	R 2018
Aufwand	523'957.76	301'350.00	354'066.54
Ertrag	2'883'486.92	2'763'800.00	2'573'820.95

Erhöhte Steuereinnahmen. Insbesondere bei Steueranteilen von Juristischen Personen, Grundstückgewinnsteuern und Sonderveranlagungen. Der Aufwand

beinhaltet die gesetzliche Einlage in die finanzpolitische Reserve durch zusätzliche Abschreibungen von CHF 238'597.11 (Ertragsüberschuss Allgemeiner Haushalt).

## Investitionsrechnung

in CHF	R 2019	B 2019	R 2018
Ausgaben	508'408.85	523'000.00	385'753.25
Einnahmen	0.00	0.00	0.00

Die geplanten Investitionen wurden ausgeführt.

## Antrag des Gemeinderates

Genehmigung Jahresrechnung 2019

## 2. Erschliessung ZPP Hofacher – Kreditabrechnung CHF 340'000.00 – Kenntnisnahme

An der Gemeindeversammlung vom 8. Juni 2016 wurde ein Verpflichtungskredit für den Bau der öffentlichen Werkleitung in der Überbauung Hofgut in der Höhe von CHF 340'000 beschlossen.

Im September 2015 hat die Bauherrschaft FW Finanz AG den Bau von 4 Mehrfamilienhäusern und 4 Doppel-Einfamilienhäusern begonnen. Mit Abschluss des Erschliessungsvertrages am 15. Februar 2016 zwischen der Einwohnergemeinde Wiler und der FW Finanz AG wurde vereinbart:

- Die Kosten für die Erstellung der Detailerschliessungsstrasse trägt zu 100% die FW Finanz AG.
- Die Einwohnergemeinde erstattet die Kosten der öffentlichen Leitungen nach Bauvollendung zurück.

Die Bauarbeiten wurden im 2017 vollendet. Nach Bereinigung einiger Unklarheiten liegt die Abrechnung nun vor:

	<b>Totalkosten Kredit</b>	<b>GV 08.06.16</b>	<b>Differenz</b>
Wasser inkl. Ringschluss	49'267.80	91'000.00	41'732.20
Abwasser	216'331.85	239'000.00	22'668.15
Öffentliche Beleuchtung	7'558.25	10'000.00	2'441.75
<b>Total</b>	<b>273'157.90</b>	340'000.00	66'842.10

### Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Abrechnung in der Höhe von CHF 273'157.90 mit einer Kreditunterschreitung von CHF 66'842.10 zu genehmigen.

## 3. Budget 2021 mit Orientierung über das Investitionsbudget und die Finanzplanung, Festsetzung der Steueranlagen, Feuerwehropflichtersatz und Hundetaxe – Genehmigung

### Allgemeines

Das Budget 2021 wurde gemäss Art. 29 Direktionsverordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden (FHDV) erstellt.

### Auf einen Blick

- Der Allgemeine Haushalt (steuerfinanziert) schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 348'000.00 ab.
- Das Budget beinhaltet eine Erhöhung der Steueranlage von 1.6 auf 1.7 Einheiten.
- Die gebührenfinanzierten Spezialfinanzierungen (Wasser, Abwasser, Kehricht) schliessen alle mit einem Aufwandüberschuss ab. Dieser wird mit dem jeweiligen Eigenkapital ausgeglichen.
- Im Jahr 2021 sind insgesamt Nettoinvestitionen von CHF 2'840'000.00 im Bereich Bildung und Planung vorgesehen.
- Die Finanzplanung 2020–2025 zeigt auf, dass das Eigenkapital durch die höheren Abschreibungen reduziert wird.
- Die Auswirkungen der Corona-Pandemie sind nicht berechenbar.

### Kommentar zum Ergebnis

Das Budget 2021 der Gemeinde Wiler ist wie folgt geplant:

#### Ergebnis Gesamthaushalt

Aufwandüberschuss	CHF	404'850.00
-------------------	-----	------------

Der Gesamthaushalt schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 404'850.00 ab. Dieses Ergebnis unterteilt sich in folgende Bereiche:

#### Ergebnis Allgemeiner Haushalt (steuerfinanziert)

Aufwandüberschuss	CHF	348'000.00
-------------------	-----	------------

#### Ergebnis Spezialfinanzierung (gebührenfinanziert)

Aufwandüberschuss	CHF	56'850.00
-------------------	-----	-----------

#### Ergebnis Wasserversorgung

Aufwandüberschuss	CHF	12'900.00
-------------------	-----	-----------

#### Ergebnis Abwasserentsorgung

Aufwandüberschuss	CHF	31'650.00
-------------------	-----	-----------

#### Ergebnis Abfall

Aufwandüberschuss	CHF	12'300.00
-------------------	-----	-----------

Alle Aufwandüberschüsse können durch das Eigenkapital aus den Vorjahren gedeckt werden.

### Erfolgsrechnung

Erläuterungen zu den Aufgabenbereichen

#### 0 Allgemeine Verwaltung

in CHF	B 2021	B 2020	R 2019
Aufwand	615'050.00	620'550.00	629'834.97
Ertrag	226'150.00	238'400.00	254'501.00

#### 1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

in CHF	B 2021	B 2020	R 2019
Aufwand	152'600.00	115'850.00	127'091.85
Ertrag	73'000.00	77'100.00	71'365.20

Die Beiträge an den Gemeindeverband Öffentliche Sicherheit untere Emme sind aufgrund von Investitionen wesentlich gestiegen.

#### 2 Bildung

in CHF	B 2021	B 2020	R 2019
Aufwand	1'872'550.00	1'476'500.00	1'390'562.19
Ertrag	688'250.00	518'550.00	511'604.45

Ab dem Jahr 2021 werden die jährlichen Abschreibungen der Planung und der Realisierung der Schulhausanierung der Erfolgsrechnung belastet. Im Gegenzug sind die Mietzinseinnahmen für das Schulhaus um rund CHF 150'000.00 gestiegen. Zudem steigen die Kosten im Bereich Bildung aufgrund Kantonsbestimmungen stetig an.

### 3 Kultur, Sport, Freizeit und Kirche

in CHF	B 2021	B 2020	R 2019
Aufwand	35'400.00	33'550.00	33'184.25
Ertrag	0.00	0.00	0.00

### 4 Gesundheit

in CHF	B 2021	B 2020	R 2019
Aufwand	500.00	950.00	586.00
Ertrag	0.00	0.00	0.00

### 5 Soziale Sicherheit

in CHF	B 2021	B 2020	R 2019
Aufwand	929'670.00	787'500.00	738'769.75
Ertrag	66'000.00	2'200.00	1'796.30

In dieser Funktion sind neu die Betreuungsgutscheine (Unterstützungsbeiträge an Betreuungskosten von Kitas und Tagesfamilien) budgetiert. Zudem steigen die Kosten an den kantonalen Lastenausgleich im Bereich Sozialhilfe stetig.

### 6 Verkehr

in CHF	B 2021	B 2020	R 2019
Aufwand	373'230.00	415'550.00	381'951.83
Ertrag	91'400.00	139'300.00	123'970.90

Der Aufwand und Ertrag vom Verkauf der GA-Tageskarten sind im Budget 2021 nicht mehr enthalten.

### 7 Umwelt und Raumordnung

in CHF	B 2021	B 2020	R 2019
Aufwand	622'820.00	641'300.00	543'210.46
Ertrag	571'120.00	589'200.00	508'709.94

Die jährlichen Abschreibungen vom Käseriweg sind im Budget der Erfolgsrechnung enthalten. Zudem ist eine Anpassung am Entsorgungsplatz geplant.

### 8 Volkswirtschaft

in CHF	B 2021	B 2020	R 2019
Aufwand	27'750.00	27'950.00	29'489.85
Ertrag	41'000.00	43'700.00	43'204.20

### 9 Finanzen und Steuern

in CHF	B 2021	B 2020	R 2019
Aufwand	338'600.00	298'400.00	537'091.71
Ertrag	3'211'250.00	2'809'650.00	2'896'620.87

Der Aufwand vom Rechnungsjahr 2019 beinhaltet die gesetzliche Einlage in die finanzpolitische Reserve durch zusätzliche Abschreibungen von CHF 238'597.11 (Ertragsüberschuss Allgemeiner Haushalt). Im Jahr 2021 ist im allgemeinen Haushalt ein Aufwandüberschuss geplant. Bei den Steuereinnahmen wird trotz der Corona-Pandemie mit Mehreinnahmen gerechnet.

#### Investitionsrechnung

Es sind Nettoinvestitionen von insgesamt CHF 2'840'000.00 geplant. Diese unterteilen sich wie folgt

#### Allgemeiner Haushalt

Restbetrag Ortsplanungsrevision	CHF	40'000.00
Restbetrag Sanierung Schulhaus	CHF	2'725'000.00

#### Abwasserentsorgung

Überarbeitung GEP*	CHF	75'000.00
--------------------	-----	-----------

\*genereller Entwässerungsplan

In den Bereichen Wasserversorgung und Abfall sind keine Investitionen geplant.

#### Antrag des Gemeinderates

- Genehmigung Steueranlage für die Gemeindesteuern von 1.7 Einheiten
- Genehmigung Steueranlage für die Liegenschaftssteuern 1.2 ‰ des amtlichen Wertes
- Genehmigung Feuerwehropflichtersatz 4% der Staatssteuern, mindestens CHF 10.00 bis maximal CHF 450.00
- Genehmigung Hundetaxe CHF 60.00 pro Tier
- Genehmigung Budget 2021 bestehend aus:

	Aufwand	Ertrag
<b>Gesamthaushalt</b>	CHF 4'968'170.00	CHF 4'563'320.00
Aufwandüberschuss	CHF - 404'850.00	
<b>Allgemeiner Haushalt</b>	CHF 4'402'050.00	CHF 4'050'870.00
Aufwandüberschuss	CHF - 348'000.00	
<b>SF Wasserversorgung</b>	CHF 178'620.00	CHF 168'900.00
Aufwandüberschuss	CHF - 12'900.00	
<b>SF Abwasserentsorgung</b>	CHF 264'500.00	CHF 232'850.00
Aufwandüberschuss	CHF - 31'650.00	
<b>SF Abfall</b>	CHF 123'000.00	CHF 110'700.00
Aufwandüberschuss	CHF - 12'300.00	

## 4. Wahl Rechnungsprüfungsorgan

Gemäss Art. 2 des Organisationsreglements der Gemeinde Wiler wird das Rechnungsprüfungsorgan an der Gemeindeversammlung gewählt.

Während der letzten 10 Jahren war die Firma Fankhauser & Partner von Huttwil das Rechnungsprüfungsorgan.

Für die neue Amtsdauer wurden drei Offerten der Firmen Fankhauser & Partner, Huttwil, ROD AG (Revisions- und Organisations-Dienst der Schweizer Gemeinden), Urtenen-Schönbühl und BDO, Filiale Burgdorf, eingeholt. Die offerierten Preise lagen sehr nahe beieinander.

### Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung nach 10 Jahren einen Revisionswechsel und das Büro ROD AG, Urtenen-Schönbühl, als Rechnungsprüfungsorgan zu wählen.

## 5. Informationen des Gemeinderates

## 6. Verschiedenes

## Wichtige Daten

### Gemeindeversammlungen

Mittwoch, 2. Dezember 2020

Dienstag, 1. Juni 2021

Mittwoch, 1. Dezember 2021

### Abstimmungstermine

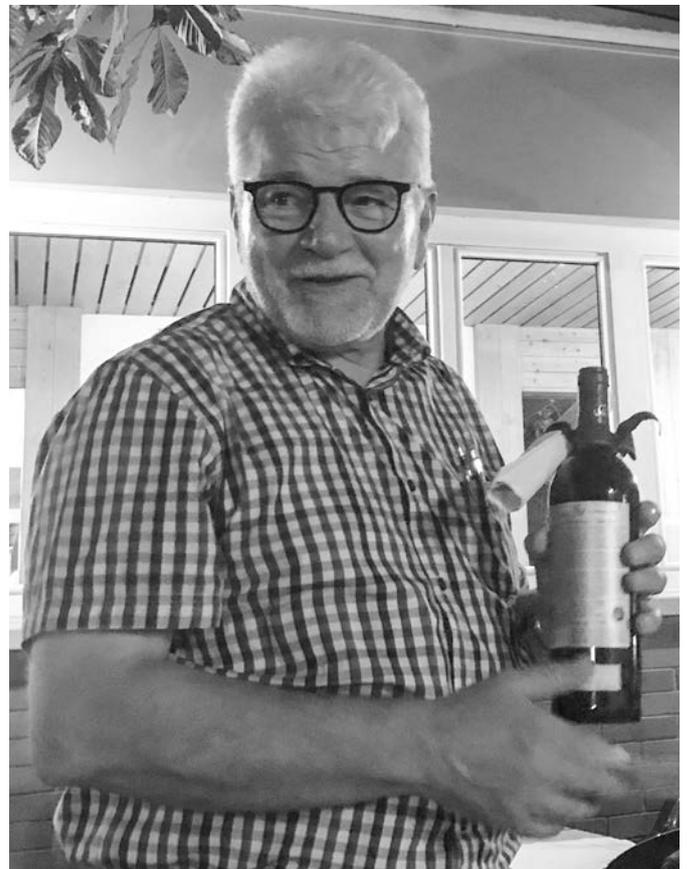
7. März 2021

13. Juni 2021

26. September 2021

28. November 2021

## Verabschiedungen / Pensionierungen



### Finanzverwalter, Tobler Hugo

Seit Ende Oktober 2020 hat für Hugo Tobler ein neuer Lebensabschnitt begonnen – Der Ruhestand. Eigentlich schon längst pensioniert, aber dennoch leistete Hugo Tobler in den letzten fünf Jahren immer seinen wertvollen Einsatz als Finanzverwalter. Den Anfang in Wiler machte er als Rechnungsrevisor als Mitinhaber der Firma GEBETEC. Später führte er bei der Gemeinde Wiler die Finanzen im Mandatsverhältnis. Erst seit dem Jahr 2015 wurde Hugo Tobler durch den Gemeinderat Wiler als Finanzverwalter fest angestellt. Durch seine

pflichtbewusste Arbeitsweise und sein grosses Fachwissen konnten die Gemeinden Wiler und Zielebach stets profitieren. Für seine persönliche Zukunft wünschen wir Hugo Tobler nur das Beste, vorab natürlich gute Gesundheit und Wohlergehen.

### **Schulhausabwart, Bütikofer Heinz**

Lieber Heinz

Am 12. Mai hast du den Besen im Schulhaus in die Ecke gestellt und bist pensioniert worden. Du warst lange Abwart in unserem Schulhaus: Seit 1. Mai 1998 kanntest du alle Ecken und Winkel im Schulhaus.



#### **Welches war dein Werdegang vor deinem Engagement in unserem Schulhaus?**

Ich habe die Lehre bei der Firma Buser als Mechaniker gemacht. Nach der Lehre war ich ab 1979 11 Jahre weg von Wiler und der Firma Buser und kam dann wieder nach Hause. Wieder zurück zu Buser. Nach weiteren 8 Jahren dort war in Wiler die Stelle als Schulhausabwart ausgeschrieben.

Und ich hatte Glück, wurde genommen und es wurden dann 22 Jahre.

#### **Was waren die Highlights in deinen 22 Jahren Schulhaus Wiler?**

Da gab es einiges! Besonders waren natürlich die besonderen Anlässe: von der Schule oder auch sonst. Theater mit ihren Proben und die Schulschlussfeste. Proben. Die Vereinsfeste. Und auch die Anlässe von Privaten: Geburtstagsfeiern und solche.

Mir haben auch immer die Anlässe der Kleintierzüchter gut gefallen: Die grosse Dezember-Kaninchen-Ausstellung, die es etwa alle 3 Jahre gab, das war immer etwas Besonderes. Da wurde die ganze Pausenhalle mit Kaninchenställen gefüllt. Es begann schon am Mittwoch mit dem Aufbau und der Desinfektion der Ställe. Am Donnerstag wurde das Stroh gestreut und am Donnerstagabend kamen die Kaninchen. Am Freitag kamen dann die Experten und haben die Tiere bewertet. Und vom Freitagabend an bis Sonntagabend war Ausstellung.

#### **Gab es im Schulhaus auch gefährliche Situationen, oder Momente wo wir als Gemeinde Glück hatten?**

Das gab es vor 2 oder 3 Jahren, als der Kühlschrank in der Küche brannte.

Am Abend ging der Brandmelder los, ich war schon zu Hause. Ich erhielt den Alarm telefonisch. Und dachte zuerst, es sei sicher wieder ein Fehlalarm, wie auch schon.

Als ich im Schulhaus war, war dann auch gleich die Feuerwehr da. Und da sahen wir es: Der grosse Kühlschrank rechts hinten in der Ecke der Küche hatte einen Kabelbrand.

Das Löschen war noch das einfachste; das Lüften und Putzen anschliessend gab den grossen Aufwand: So ein Kabelbrand stinkt enorm. Und für das Putzen benötigten wir eine Spezialfirma, die uns die Gebäudeversicherung vermittelt hat.

Und dann mussten auch noch Wände und Decken gestrichen werden.

#### **Was gibt in einem Schulhaus am meisten zu tun für den Abwart?**

Was am meisten zu tun gibt, das ist der Sommerputz. Das ist der grösste Krampf. Das waren immer 2 – 3 Wochen. Da wurde jeweils alles gemacht: Alles Mobiliar räumen aus den Klassen- und Lehrerzimmern. Die Fenster mussten geputzt werden. Die Böden wurden mit der Maschine gereinigt, das gibt es sonst nicht während der Schulzeit, da haben wir ja jeweils am Mittwoch und Freitag den «Chehr» gemacht. Im Sommerputz waren jeweils einfach wir beide beteiligt, meine Frau und ich. Und es war teilweise sehr heiss. Deshalb begannen wir häufig sehr früh: oft um 6 Uhr am Morgen, damit wir auch mal fertig wurden.

#### **Du warst als Hauswart derjenige der im Schulhaus Ordnung machen musste, Kinder sind oft eher chaotisch unterwegs. Wie ging das zusammen?**

Das stimmt. Zum Beispiel die Garderoben, das war ein ewiges Thema. Ich habe den Eindruck, wir hätten als Kinder damals selber besser Ordnung gehalten. Aber es sind auch andere Zeiten heute. Und wir waren ja auch keine Engel.

Und dann gab es natürlich noch diejenigen, die gerne Blödsinn machen und schauen, ob sie mich «verwütschen»: zum Beispiel drehten sie mir manchmal am Morgen das Licht ab, wenn ich am Aufräumen der Garderoben war. Oder sie versuchten durch das Fenster im Erdgeschoss rein zu schleichen, bevor die Türe offen war. Oder sie versuchten die Türe am alten Schulhaus zu erwischen, bevor sie ins Schloss fiel, um so hinein zu kommen. Da musste ich manchmal aufpassen.

Und dann gab es natürlich auch noch diejenigen, die meinten, es sei lustig, wenn sie einen Bränneli-Abfluss mit Papier-Handtüchern verstopfen und eine Überschwemmung provozieren. Aber das gehört auch mal dazu, sie müssen das auch mal probieren.

**Und jetzt? Du bist seit bald 5 Monaten pensioniert? Wie ist das? Was machst du den ganzen Tag? Wünschst sich deine Frau schon, du würdest wieder arbeiten, da du jetzt die ganze Zeit daheim bist?**

Es ist gut. Ich habe zu Hause zu tun. Ich bin viel draussen und geniesse es. Und meine Frau arbeitet noch, ungefähr 50 Prozent.

**Und was hast du für Pläne?**

Ich will es ruhig angehen lassen. Ich habe immer etwas zu tun. Ich habe jetzt Zeit und wenn ich helfen kann, dann helfe ich gerne.

Lieber Heinz, ich danke dir, dass du dir die Zeit genommen hast, uns aus deinem Berufsalltag und deinem neuen Lebensabschnitt etwas zu erzählen. Mir ist es wichtig, dir und deiner Frau im Namen des Gemeinderates noch einmal Danke zu sagen, für alles was Ihr in den 22 Jahren gemacht habt und euch alles Gute zu wünschen.

Pascal-Olivier Ramelet

## Ortsplanungsrevision

Die Ortsplanungsrevision von Wiler hat bekanntlich vom 27. Februar bis am 17. April 2020 öffentlich zur Mitwirkung aufgelegt. Anschliessend wurden die Mitwirkungseingaben besprochen und behandelt und in einem Bericht zur Mitwirkung zusammengefasst. Die gesamten Unterlagen wurden darauf nach den Sommerferien beim Amt für Gemeinden und Raumordnung zur Vorprüfung eingereicht. Die Vorprüfung sollte ca. bis Mitte Dezember 2020 abgeschlossen sein. Anschliessend gilt es die Ergebnisse zu bereinigen. Ziel wäre die Genehmigung der Ortsplanungsrevision an der Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2021.

## Umbau Schulhaus

Wer beim Schulhaus vorbeispaziert sieht bereits die ersten Veränderungen. Es wird mit Hockdruck gearbeitet, so dass der Zeitplan eingehalten werden kann. Ziel ist im Sommer 2021 das neue Schulhaus zu eröffnen.

Betritt man das Gebäude, erinnert im Moment nichts mehr an ein Schulhaus. Der Boden der Pausenhalle ist aufgerissen. Die Aussenverglasung ist weg, die Deckenuntersicht wurde entfernt. Geht man weiter durch die Tür, steht ein Bagger im Eingangsbereich. Bagger und Baumaschinen sind im Schulgebäude drin, das wäre sicher DAS Highlight für die Kinder. Schaut man durch den Gang vor dem Kindergarten sieht man einen langen und über einen Meter tiefen Graben. Hier werden neue Leitungen verlegt.



Im oberen Stock erinnert nur noch ein stehengebliebenes altes Pauschenpferd an den Geräteraum. Auf der Nordseite sind alle Zwischenwände vom Lehrerzimmer, Geräteraum bis zum Gruppenraum abgerissen. Hier entstehen zwei neue Schulzimmer, sowie der Geräteraum in ähnlicher Art wie bis anhin.

Im alten Teil, war der Einblick sehr spannend. Überall stehen dicke Holzstämme um die Stockwerke und das Dach abzustützen. Die Bauleitung und Arbeiter werden mit speziellen Abläufen konfrontiert. Im Dach wurde ein Loch ausgeschnitten damit man mit dem Kran Material rein- und raustransportieren kann. Auch die Boden- respektive Deckenarbeiten in jeder Etage sind nicht bedeutungslos. So musste zum Beispiel die Decke des 1. OG rückgebaut werden um dann die Neue zu betonieren. Erst dann konnte man in der nächsten Etage mit dem Deckenrückbau beginnen. So muss Etappe für Etappe gebaut werden, damit die Lasten richtig umgeteilt werden können. Beim Dach ist es dasselbe aufwendige Bauen. Zuerst wird das Unterdach abgerissen und neu gemacht, bevor das Dach neu gedeckt wird. Der Liftschacht ist bis zum 2. OG fertig betoniert und bereit für die weiteren Installationen. Die Holzfenster werden auch im Herbst montiert. Bis Weihnachten soll die Gebäudehülle dicht und abgeschlossen sein.



Das Nebengebäude strahlt bereits in seiner neuen Form. Die Sichtbetonwände und das Dach sind fertig gestellt. Die Heizung ist installiert und das Schnitzelsilo bereit zum Auffüllen.



Das alte Gebäude hat bekanntlich seinen Charme, welchen man weiterhin hervorheben will. So bleibt in einigen Räumen der Fischgrat Parkett, welcher beim Abbrechen hervorkam, bestehen und wird nun neu aufpoliert. Auch im Werkraum, einige kennen diesen noch als alte Turnhalle, kam eine blau gelb gestrichene Wand hervor, welche den Input für ein mögliches neues Farbkonzept gab. Wir sind gespannt....





Die ersten Meilensteine sind geschafft. Wir sind seit gut einem halben Jahr am Bauen und gemäss Termin- und Kostenplan auf Kurs!

Dies ist ein kleiner Einblick in die grosse Baustelle. Für alle Interessierten gibt es mehr Fotos auf unserer Homepage [www.wiler.ch](http://www.wiler.ch).

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und entschuldigen uns für die mit dieser Baustelle verbundenen Unannehmlichkeiten.

## Sanierung Ortsdurchfahr/ Hauptstrasse Wiler



Anfangs 2018 fand die erste Besprechung betreffend Hauptstrasse in Wiler mit Kantonsvertretern statt. Die gesamte Ortsdurchfahr wurde zusammen mit einem Ingenieurbüro überprüft. Am 13. November 2018 fand dann eine öffentliche Orientierung der Bevölkerung statt und es wurden folgende geplante Arbeiten vorgestellt:

### Sofortmassnahmen

Zur Verlangsamung des Verkehrs sollte die Mittellinie entfernt werden, was im Dezember 2018 umgehend umgesetzt wurde.

### Vorgezogenen Massnahmen

Das Trottoir soll zwischen der Hofacherstrasse und der Werkstrasse ergänzt und beim Dorfeingang beidseits je ein Strassenbaum gepflanzt werden. Diese Massnahmen haben aber eine öffentliche Planaufgabe und Landerwerb zur Umsetzung erfordert.

Endlich, zwei Jahre nach der Orientierungsveranstaltung, konnte die Trottoirergänzung umgesetzt und abgeschlossen werden. Der Gemeinderat freut sich sehr, dass die Kinder vom Hofgut nun sicher ihren Schulweg unter die Füsse nehmen können. Selbstverständlich ist das Trottoir für alle Fussgänger zwischen der Hofacherstrasse und der Werkstrasse eine geeignete Verbindung.

Wir danken allen Beteiligten herzlich, die zur Umsetzung dieses Projekts das Nötige beigetragen haben!

### Projekt Sanierung Hauptstrasse

Die gesamte Sanierung der Hauptstrasse Wiler hat der Kanton ca. zwischen 2028 und 2030 geplant. Einzelne Optimierungsmassnahmen wurden bereits aufgenommen, aber die Detailplanung ist noch weit entfernt.

Freuen wir uns vorerst über die Optimierung unserer Hauptstrasse für die Fussgänger und bleiben an der weiteren Planung dran.



## Fuss- und Radweg Wilerfeld

Mit dem Neubau der zwei Mehrfamilienhäuser im Wilerfeld war eine geeignete Fuss- und Radwegverbindung ohne die Hauptstrasse zu benutzen, plötzlich weg, ausser man ist über den privaten Hausplatz der Überbauung gegangen.

Mit den Fachstellen eine akzeptierte Lösung zu finden war zeitaufwändig und es mussten auch noch andere Grundeigentümer ins Boot geholt werden.



Doch was lange währt .... konnte nun im September mit einem WK der Zivilschutzorganisation Kirchberg-Plus unter Mitarbeit unseres Werkhofes realisiert werden. Es ist ein schöner Fuss- und Radweg mit einer Brücke als Bachübergang entstanden.

Die Gemeinde bittet nun die Fussgänger und Velofahrer den neuen Weg zu benutzen und nicht mehr über den privaten Hausplatz der Überbauung Feld zu gehen.

Wir freuen uns über die Komplettierung der Fuss- und Veloverbindungen auf der Süd-Westseite des Dorfes!

## Dorfwichteln 2020



Liebe Wiuelerinnen und Wiueler

In unserem Dorf gehört es zur Weihnachtszeit dazu, dass Wichtel umherstreifen und jemandem während der Adventszeit eine Freude bereiten. Hoffentlich bereitet auch Dir jemand in dieser Zeit eine Freude.

Möchtest Du die Wichtel bei ihrem Tun unterstützen?

Mitmachen kann Jede und Jeder! Ob klein oder gross. Vom 1. Advent (29. November) bis an Weihnachten bereitest du jemandem, eine kleine Freude! Das kann alles Mögliche sein:

Ein kleines Geschenk, eine Zeichnung, etwas Gebackenes...

Eine Überraschung, an der auch du Freude hättest!

Damit die Kosten für diese Überraschungen im Rahmen bleiben, finden wir es wichtig, dass du nicht mehr als 10 Franken aus gibst. Aber Zeit und Freude darfst du nach Lust und Laune investieren!

Deine Überraschung legst du zum Beispiel in den Milchkasten, auf den Fenstersims, vor die Türe (Achtung: Katzen und/oder Regen!), einfach so, dass die beschenkte Person deine Überraschung findet. Wenn möglich so, dass dich dabei niemand sieht! Hefte doch ein Kärtchen daran. Schreibe darauf, für wen die Überraschung ist und unterschreibe als «Dein Wichtel».

Da das Neujahrs Apéro leider im nächsten Jahr ausfällt, kannst du bei uns nachfragen, wer für wen gewichtet hat.

Hast du Lust beim 4. Dorfwichteln mitzumachen? Dann melde dich bitte bis Dienstag 24. November bei mir an.

#### **Kontakt:**

Natascha Regazzoni  
Ribibachstrasse 25  
079 461 26 52  
n.regazzoni@gmx.ch

Folgende Angaben benötige ich von dir (pro Person, die mitmacht):

- Name
- Adresse
- Alter

alls Ihr Hilfe dabei benötigt, das Wichtelgeschenk zu seinem Empfänger zu bringen, meldet Euch ebenfalls bei mir. Wenn die Auslosung erfolgt ist, wirst Du - natürlich ganz geheim - darüber informiert, für wen du in den kommenden Tagen Wichtel sein darfst.

Das «Wichtelbüro»  
Natascha Regazzoni & Daniela Dumke

## **Absage Neujahrsapéro**

Am Freitag, 1. Januar 2021, um 17.00 Uhr, wäre auf dem Viehschauplatz das Neujahrsapéro geplant gewesen. Aufgrund der geltenden Vorschriften zu Covid19 kann ein solcher Anlass nicht durchgeführt werden.

Schweren Herzens muss der Gemeinderat diesen Anlass absagen und wünscht sich, dass die Wiuelerinnen und Wiueler trotzdem schöne Festtage geniessen können und gut ins 2021 starten!

## **Ablesekarte zur Selbsterfassung des Zählerstandes**

Gemäss Wasserversorgungsreglement haben die Wasserbezügerinnen und -bezüger jährlich eine Grund- sowie Verbrauchsgebühr zu bezahlen. Die Grundgebühr richtet sich nach den Belastungswerten Loading Units, kurz LU. Die Verbrauchsgebühr wird anhand des in der Liegenschaft installierten Wasserzählers (Differenz Vorjahr) berechnet. Bisher erfolgte die Ablesung jährlich durch unseren Brunnenmeister. Gerne möchten wir wie in den letzten zwei Jahren in Zukunft die Ablesekarte zur Selbsterfassung zustellen, damit der Zählerstand selbstständig abgelesen werden kann. Auf der Ablesekarte ist der Standort des Wasserzählers ersichtlich.

Das graue Feld «Stand neu» wird mit dem aktuellen Zählerstand ausgefüllt. Mit anschliessender Unterschrift bestätigt man die Richtigkeit der Angaben. Die ausgefüllte und unterzeichnete Ablesekarte kann per Mail, Post oder direkt am Schalter der Gemeinde Wiler retourniert werden. Alternativ kann eine Ablesung durch die Gemeinde erfolgen. Hierbei ist bei «Ablesung durch Gemeinde erwünscht» ein Kreuz zu setzen und eine Telefonnummer zur Kontaktaufnahme anzugeben.

In der Regel werden die Ablesekarten zwischen September und Oktober versendet. Werden die Ablesekarten nicht innerhalb der vorgegebenen Frist retourniert, so wird der Jahresverbrauch anhand der letzten zwei Vorjahre eingeschätzt und in Rechnung gestellt. Das Fristende ist jeweils auf der Ablesekarte ersichtlich. Die Rechnungsstellung erfolgt anschliessend im November oder Dezember.

Damit die Richtigkeit der Wasserzählerstände aufrecht erhalten bleibt, werden durch unseren Brunnenmeister jährlich 20 Stichproben durchgeführt. Die Wahl der zu kontrollierenden Wasserzähler basiert auf ein zufälliges System.

Falls Sie bei der Ablesung Hilfe benötigen, dürfen Sie sich gerne bei uns melden.

Wir danken Ihnen für die Mithilfe.

## Abfallsammelplatz sauber hinterlassen

Der Abfallsammelplatz in Wiler bietet ein grosses Entsorgungsangebot mit grosszügigen Öffnungszeiten.

Leider finden wir den Platz vermehrt unordentlich und schmutzig vor. Wir bitten die Nutzer des Entsorgungshofes freundlich, den Platz sauber zu verlassen und den Kehrriech sowie das Recyclingmaterial ordnungsgemäss in die dafür vorgesehenen Boxen und Container zu entsorgen.

Wir danken Ihnen für Ihre Mithilfe!

## Abfallentsorgung nur mit Marken

Die Abfall- und Grünabfuhr wird in den entsprechenden Abfallsäcken und Container regelmässig (Daten siehe Abfallmerkblatt) entsorgt. Auf der Verwaltung, in der Bäckerei Winz und im Sportgeschäft Christen erhalten Sie unter anderem Marken der Abfall- und Grüngutentsorgung für die entsprechende Containergrösse. Seit dem 01.08.2020 haben Sie ausserdem nebst den Jahresmarken für die Grüngutabfuhr die Möglichkeit, Einzelmarken zu kaufen.

Vermehrt stellen wir fest, dass Abfallsäcke, Grüngutbündel und Sperrgut keine oder für den entsprechenden Abfall ungenügende Marke enthalten. In Ausnahmefällen können Äste/Gehölze gebündelt mit einer Kehrriechsackmarke am Abholtag an den Strassenrand gestellt werden.

Abfall welcher nicht mit der richtigen Kehrriechmarke versehen ist, wird in der Regel jedoch nicht gesammelt. Wir bitten Sie, die Abfall- und Grüngutsäcke und das Sperrgut stets mit einer entsprechenden Marke bzw. mit den entsprechenden Marken zu versehen.

Vielen Dank.

## Emmensteg

Bild: Monika Hirt, Kräiligen

Der Emmesteg, eine Fussgängerverbindung zwischen den Einwohnergemeinden Bätterkinden und Wiler bei Utzenstorf, dient heute vor allem zahlreichen Erholungssuchenden und ist eine beliebte Querung der Emme. Die im Jahr 2005 durch ein Hochwasser stark beschädigte Brücke wurde saniert, war aber nach einigen Jahren aus verschiedenen Gründen wieder sanierungsbedürftig. Ausführliche Untersuchungen zeigten, dass ein Neubau des Stegs die günstigste Variante sei. Im September 2018 wurde seitens Wiler bei Utzenstorf der Betrag für die Finanzierung des Emmestegs in der Höhe von CHF 50'000.00 genehmigt und anschliessend im folgenden Jahr ausbezahlt. Der Steg ist offiziell begehbar und wurde schon durch Spaziergänger, Freizeitakteuren und weiteren Interessierten eingeweiht.



## Abschlussarbeiten am Bahnhof Wiler

Anfang November 2020 wurde mit dem Abschluss der Bauarbeiten am Bahnhof Wiler begonnen.

Die beiden noch fehlenden Strassenlampen am Bahnwägli wurden montiert. Die Böschungen in den Gleisbereichen zu den Anstössern wurden geschüttet und angesät.

Im Bereich des Bahnübergangs Zäglistrasse wurden die seitlichen Randabschlüsse neu erstellt und der Teerbelag ersetzt. Die noch offenen Kabelkanäle und Schächte im Gleisbereich wurden eingedeckt und das überzählige Baumaterial abgeführt.

Die noch überall deponierten Fahrleitungsmasten und Bahnschwellen auf dem ganzen Bahnareal wurden entfernt.

Somit konnten die umfangreichen Bauarbeiten, welche wegen dem Behindertengleichstellungsgesetz nötig waren und fast drei Jahre gedauert haben, gegen Ende Jahr abgeschlossen werden.

## Energiespartipp

Mit den sinkenden Temperaturen steigen die Energieausgaben. Mit diesen 10 Tipps reduzieren Sie Ihre Ausgaben ohne zu frieren.

### 1. Fenster und Aussentüren kontrollieren

Schon eine kleine undichte Stelle lässt die Wohnung schnell auskühlen. Kontrollieren Sie Fenster und Türen und beheben Sie undichte Stellen so schnell wie möglich.

### 2. Heizung warten und einstellen

Lassen Sie die Heizung vor der kalten Jahreszeit von einer Fachperson begutachten. Folgendes sollte erledigt werden:

- Kessel reinigen
- Brenner richtig einstellen
- Pumpen-Einstellung überprüfen

### 3. Ideale Raumtemperatur beachten

Durch Falschheizen verbrauchen Sie unnötig Energie. Die optimale Raumtemperatur liegt bei 18 bis 22 Grad. Dies sollte nicht unterschritten werden. Denn: Werden Räume zu kalt, kühlen Wände und Möbel aus. Die Raumluft wärmt erst beim erneuten Heizen wieder auf. Das kostet Energie und Geld.

Jedes gesenkte Grad spart rund 6 Prozent Heizkosten.

### 4. Heizkörper frei stehen lassen

Ist die Heizung durch Möbel verstellt? Dann kann sich die warme Luft nicht genug im Raum ausbreiten. Stellen Sie deshalb keine Möbel – insbesondere ein Sofa – direkt vor die Heizung.

### 5. Heizung regelmässig entlüften

Gluckernde Heizungen fressen Energie. Aufgrund von Luft in den Rohren kann das Wasser als Träger der Wärmeenergie nicht ausreichend zirkulieren. Entlüftete Heizungen erhitzen schneller.

### 6. Zimmer richtig lüften

Stosslüften lautet das Zauberwort für gut gelüftete Räume. Ist das Fenster nur gekippt, kühlt die Wohnung ohne Luftaustausch aus.

### 7. Mindestens einmal täglich lüften

Lüften Sie regelmässig – mindestens einmal täglich. Dadurch verhindern Sie Schimmelbildung an Decke und Wänden. Dichten Sie Türen zwischen warmen und kalten Räumen mit einer Decke oder einem Zugluft Stopper ab.

### 8. Beleuchtung optimieren

Neben der Heizung laufen in der dunklen Jahreszeit Lampen auf Hochtouren. Achten Sie auf eine Abstimmung von Lampen und Leuchtmittel. Am energieeffizientesten und auch am günstigsten sind LED-Lampen. Auch das Dimmen der Beleuchtung kann Energie sparen. Erkundigen Sie sich bei Unsicherheiten in einem Fachgeschäft.

### 9. Licht ausschalten

Klingt einfach, wird aber kaum befolgt: Schalten Sie beim Verlassen eines Raumes das Licht aus. Setzen sie Akzente: Lichtspot an, wo Helligkeit im Raum gebraucht wird, statt den gesamten Raum von der Decke aus mit Licht zu fluten.

### 10. Wasserkocher nutzen

Für den wärmenden Tee oder das Spaghetti Wasser sollten Sie das Wasser mit einem Wasserkocher erhitzen. Das geht schneller als auf der Herdplatte und verbraucht weniger Strom.

## Vorbeugend für den Winterdienst

### Zurückschneiden von Bäumen, Grünhecken, Sträuchern und landwirtschaftlichen Kulturen entlang von öffentlichen Strassen; Einfriedungen

Die Strassenanstösser werden ersucht, bezüglich Bepflanzungen und Einfriedungen an öffentlichen Strassen folgende Hinweise auf die geltenden gesetzlichen Bestimmungen zu beachten:

Bäume, Sträucher und Anpflanzungen, die zu nahe an Strassen stehen oder in den Strassenraum hineinragen, gefährden die Verkehrsteilnehmenden, aber auch Kinder und Erwachsene, die aus verdeckten Standorten unvermittelt auf die Strasse treten. Zur Verhinderung derartiger Verkehrsgefährdungen schreiben das Strassengesetz vom 4. Juni 2008 (SG, BSG 732.11), Art. 73 Abs. 2, Art. 80 Abs. 3 und Art. 83 sowie die Strassenverordnung vom 29. Oktober 2008 (SV, BSG 732.111.1), Art. 56 und 57, unter anderem vor:

- Hecken, Sträucher, landwirtschaftliche Kulturen und nicht hochstämmige Bäume müssen seitlich mindestens 0.50 m Abstand vom Fahrbahnrand haben. Überhängende Äste dürfen nicht in den über der Strasse freizuhaltenden Luftraum von 4.50 m Höhe hineinragen; über Geh- und Radwegen muss mindestens eine Höhe von 2.50 m freigehalten werden. Bei Radwegen ist ausserdem ein seitlicher Abstand von 0.50 m freizuhalten.
- Die Wirkung der Strassenbeleuchtung darf nicht beeinträchtigt werden.
- Einfriedungen und Zäune bis zu einer Höhe von 1.20 m müssen einen Strassenabstand von mindestens 0.50 m ab Fahrbahnrand einhalten. Sind sie höher, so müssen sie um ihre Mehrhöhe zurückversetzt werden. An unübersichtlichen Strassenstellen dürfen Einfriedungen und Zäune die Fahrbahn um höchstens 0.60 m überragen. Für nicht hochstämmige Bäume, Hecken, Sträucher, landwirtschaftliche Kulturen und dergleichen gelten dieselben Vorschriften. Der Geltungsbereich erstreckt sich auch auf bestehende Pflanzen.
- Vorbehalten bleiben strengere Gemeindevorschriften.

Die Strassenanstösser werden hiermit ersucht, die Äste und andere Bepflanzungen alljährlich bis zum 20. Dezember auf das vorgeschriebene Lichtmass zurückzuschneiden.

Die Grundeigentümer entlang von Gemeindestrassen und von öffentlichen Strassen privater Eigentümer haben Bäume und grössere Äste, welche dem Wind und den Witterungseinflüssen nicht genügend Wider-

stand leisten und auf die Verkehrsfläche stürzen können, rechtzeitig zu beseitigen.

Bei Missachtung der obengenannten Bestimmungen werden die Organe der Strassenbaupolizei von Gemeinde und Kanton das Verfahren zur Wiederherstellung des rechtmässigen Zustandes einleiten.

## Tipps zum Umgang mit dem Grüngutcontainer im Winter

Zur Winterzeit kann es vorkommen, dass das Grüngutmaterial im Container anfriert und der Container dadurch nicht oder nur teilweise entleert werden kann. Wenn die kälteren Tage bevorstehen, sollten deshalb beim Befüllen der Grüngutcontainer bereits im Vorfeld einige Hinweise beachtet werden. So vermeiden Sie, dass das Grüngutmaterial anfriert:

- Grüngutcontainer im Winter in einen Innenraum stellen oder erst am Abfuhrtag bereitstellen – verhindert das Anfrieren der feuchten Gartenabfälle
- Den Grüngutcontainer hin und wieder mit zerknülltem Zeitungspapier oder mit Eierkartons befüllen – bindet die Feuchtigkeit
- Grüngutmaterial locker in den Grüngutcontainer geben, nicht hineindrücken
- Kein nasses Laub und feuchte Gartenabfälle im Winter in den Grüngutcontainer geben
- Deckel immer geschlossen halten, damit keine Feuchtigkeit eindringt
- Strauchschnitt unten in den Grüngutcontainer legen
- Verwenden Sie Einlagebeutel zum Auskleiden von Grüngutcontainern 100 % kompostierbar.

### Kontakt:

GAST AG Utzenstorf  
Entsorgung + Transporte  
Industriering 7  
3427 Utzenstorf  
Telefon 032 666 40 89  
www.gast.ch – entsorgung@gast.ch

## Neue Mitarbeiter

### Finanzverwalterin, Quirina Langenegger

**Q**uirina Langenegger heisse ich.

**U**nterwegs bin ich mit dem Auto oder Bike.

**I**n meiner Freizeit spiele ich Korbball und Waldhorn.

**R**ätoromanisch ist mein Vorname.

**I**m Sommer habe ich die Ausbildung als bernische Finanzverwalterin abgeschlossen.

**N**ebst Wiler und Zielebach arbeite ich auch für die Gemeinde Oberthal.

**A**ufgewachsen bin ich in einer grossen Familie in Zäziwil.

**L**ernende als Kauffrau war ich in der Gemeindeverwaltung Grosshöchstetten.

**A**nschliessend habe ich mich für die Teilzeitstelle in Oberthal entschieden.

**N**ebenbei sammelte ich einige Erfahrung in der Privatwirtschaft.

**G**randioses Wetter geniesse ich im Winter gerne auf der Skipiste.

**E**in schönes Zuhause mit toller Aussicht teile ich mit meinem Partner.

**N**ebst uns haben auch unsere drei Zwergkaninchen Freude an der grossen Terrasse.

**E**rhholung in der Natur oder im warmen Wasser mag ich sehr.

**G**erne bin ich auch kreativ oder packe im Sommer mit der 'Heugable' an.

**G**anztätig arbeite ich jeweils Donnerstag und Freitag in Wiler.

**E**ngagiert und motiviert freue ich mich auf eine gute Zusammenarbeit!

**R**eichlich Zufriedenheit und gute Gesundheit wünsche ich Ihnen von Herzen!



### Schulhausabwart, Urs Herzog

Liebe Wiuelerinnen, liebe Wiueler

Anfangs Mai trat ich meine neue Stelle als Hauswart in der Schule Wiler an. Nun möchte ich mich kurz vorstellen.

Mein Name ist Urs Herzog. Ich bin am 06. Juni 1987 geboren. Zusammen mit meiner Frau und meinen drei Kindern (Mia 4 Jahre, Emilia und Luisa 9 Monate) wohne ich in Bätterkinden, wo ich auch aufgewachsen bin.

Durch meinen Vater habe ich den Beruf Hauswart kennen und lieben gelernt. So begann ich 2006 meine Ausbildung als Betriebspraktiker im Alterszentrum Wengistein in Solothurn.

Nun freue ich mich auf die neuen Aufgaben und Herausforderungen im Schulhaus Wiler.



## Neues zu Steuererklärungs-Login und Fristverlängerung

Per 1. Januar 2021 werden zwei weitere Neuerungen eingeführt: Zum einen wird das sogenannte «STEK-Login» (Anmeldung bei TaxMe-Online mit ZPV-Nr., Fall-Nr. und ID-Code) eingestellt. Zum anderen gilt eine neue Fristverlängerungspraxis.

### «STEK-Login»

Zurzeit gibt es zwei Möglichkeiten, die Steuererklärung (STEK) online auszufüllen:

- Entweder via TaxMe-Online oder mit BE-Login. In TaxMe-Online kann man sich mit der ZPV-Nummer, Fall-Nr. und ID-Code anmelden, eine Fristverlängerung erfassen sowie die Steuererklärung ausfüllen.
- Mit BE-Login kann man zudem Belege und eSteuer auszüge hochladen und die Steuererklärung vollständig elektronisch freigeben und einreichen.

Diese zwei unterschiedlichen Arten sowie die Zugangswege sind für unsere Kundinnen und Kunden kompliziert und verwirrend. Zudem ist die Wartung beider Zugangsmöglichkeiten aufwändig. Deshalb gilt ab 1. Januar 2021 nur noch der Zugang via «BE-Login».

Die Kunden, welche sich ab 1. Januar 2021 mit dem «STEK-Login» anmelden, werden direkt zur Sofortregistrierung von BE-Login weitergeleitet.

Vorteile:

- Klare Benutzerführung für Kunden
- Einheitliches Login für alle Kantons-Dienste
- Weniger Supportanfragen
- Einfachere Kommunikation
- Kosteneinsparungen bei der Entwicklung der Software
- Aufwandeinsparungen bei Bereitstellung von Hilfsmitteln (Anleitungen usw.)

### Neue Fristverlängerungspraxis ab 01.01.2021

Die Zahl der Fristverlängerungen nimmt von Jahr zu Jahr zu (per 31.12.2019 waren es bei den natürlichen Personen NP 410'000, Vorjahr 393'000). Davon nutzen rund 83% die kostenlose Fristverlängerung. Das führt dazu, dass der Steuererklärungs-Eingang von Mitte Juni bis Mitte September sehr tief ist.

Wir passen deshalb die Fristen und die Tarife an und nutzen die Gelegenheit, um auch die Benutzerfreundlichkeit unserer Online-Werkzeuge zum Beantragen von Fristverlängerungen zu überprüfen und bei Bedarf zu optimieren.

### Steuererklärung NP / Einreichfrist 15.3./15.5.

Fristverlängerung	Online	Online	Schriftlich (E-Mail, Brief) / Telefon/Schalter	Schriftlich (E-Mail, Brief) / Telefon/Schalter
	neu	alt	neu	alt
bis 15.07	Gratis	Gratis	CHF 20.00	CHF 20.00
bis 15.09	CHF 20.00	Gratis	CHF 40.00	CHF 20.00
bis 15.11	CHF 40.00	CHF 10.00	CHF 60.00	CHF 20.00

### Steuererklärung JP / bei Abschluss 31.12. Einreichfrist 31.7.

Fristverlängerung	Online	Online	Schriftlich (E-Mail, Brief)	Schriftlich (E-Mail, Brief)
	neu	alt	neu	alt
bis 15.09	Gratis	Gratis	CHF 20.00	CHF 20.00
bis 15.11	CHF 20.00	CHF 20.00	CHF 40.00	CHF 20.00

## Jubilare 2021

### 80. Geburtstag

- 10. Februar Geissbühler Werner, Schulhausstr. 8
- 21. Februar Schröttner Hermine, Moosbrunnenstr. 3
- 29. April Baumberger Werner, Schulhausstr. 6
- 23. Juli Gerber Bethli, Hofacherstr. 2
- 2. September Spycher Sylvia, Bachacherstr. 11
- 30. Oktober Sieber Heidi, Schulhausstr. 6
- 12. Dezember Baumberger Anton, Ribibachstr. 28

### 85. Geburtstag

- 22. Februar Wüthrich Fritz, Bahnstr. 1
- 1. Juli Weber Margrit, Moosbrunnenstr. 21
- 12. August Wiedmer Peter, Ribibachstr. 9
- 26. Dezember Spycher Friedrich, Bachacherstr. 11

### 90. Geburtstag

- 22. März Mathys Charlotte, Bern-Zürichstr. 38
- 5. August Allemann Max, Müliacherweg 8

### 92. Geburtstag

- 6. Februar Allemann Werner, Chrützmatt 1
- 12. September Müller Flora, Hagmatt 1

### 95. Geburtstag

- 8. Mai Jörg Dora, Beundacherweg 1

### 96. Geburtstag

- 13. Juli Bigler Elisabeth, Sonnmattweg 7b
- 1. September Marti Marie Anna, Bern-Zürichstr. 38
- 19. Dezember Probst Hedi, Beundacherweg 2



## Maskenpflicht bei der Gemeindeverwaltung

Seit dem 12. Oktober 2020 gilt im Kanton Bern eine Maskenpflicht in allen öffentlich zugänglichen Innenräumen. Die neuen Massnahmen gelten voraussichtlich bis 31. Januar 2021. Für die Gemeinde gilt somit ab sofort, dass jede und jeder, der an den Schalter der Gemeindeverwaltung Wiler kommt, eine Maske trägt.

### Die Gemeinde stellt keine Masken zur Verfügung!

Wir bitten Sie, für die erfolgreiche Umsetzung der Massnahmen beizutragen und somit die Vorschriften des Regierungsrates einzuhalten.

Die Gemeindeverwaltung Wiler dankt Ihnen für die Mitarbeit.

## Öffnungszeiten über Weihnachten / Neujahr

Die Gemeindeverwaltung ist über Weihnachten und Neujahr wie folgt geöffnet:

Do.,	24.12.2020	08.00 Uhr – 12.00 Uhr Nachmittag geschlossen
Fr.,	25.12.2020	Ganzer Tag geschlossen
Mo.,	28.12.2020	08.00 Uhr – 12.00 Uhr 13.30 Uhr – 18.00 Uhr
Di.,	29.12.2020	08.00 Uhr – 12.00 Uhr 13.30 Uhr – 17.00 Uhr
Mi.,	30.12.2020	08.00 Uhr – 12.00 Uhr 13.30 Uhr – 17.00 Uhr
Do.,	31.12.2020	08.00 Uhr – 12.00 Uhr Nachmittag geschlossen
Fr.,	01.01.2021	Ganzer Tag geschlossen

Ab Montag, 4. Januar 2021 sind wir gerne zu den ordentlichen Öffnungszeiten für Sie da!

Der Gemeinderat und das Verwaltungspersonal wünscht Ihnen eine schöne und besinnliche Adventszeit.

# Gemeindeverbände / Regionale Kommissionen / Regionalkonferenz

## Öffentliche Sicherheit Untere Emme

**Abgeordnetenversammlung vom 17. September 2020;  
Information über die Beschlüsse**

Stimmkraft der Verbandsgemeinden: 8 Stimmen  
Vertretene Stimmkraft: 8 Stimmen

### 1. Protokoll der Abgeordnetenversammlung vom 7. November 2019 – Genehmigung

Auf Antrag des Verbandsrats wird das Protokoll der Abgeordnetenversammlung vom 7. November 2019 genehmigt.

### 2. Jahresrechnung 2019 – Genehmigung

Die Jahresrechnung 2019 des Gemeindeverbandes Öffentliche Sicherheit Untere Emme schliesst ausgeglichen ab. Der Aufwand und Ertrag der Erfolgsrechnung beträgt CHF 516'604.55. Die Beiträge der Erfolgsrechnung der Verbandsgemeinden schliessen gesamthaft CHF 125'930.50 tiefer aus als budgetiert.

Verbandsgemeinde	Beitrag 2019	Abweichung zum Budget
Bätterkinden	CHF 134'771.75	CHF -48'541.25
Utzenstorf	CHF 179'873.90	CHF -61'563.10
Wiler	CHF 40'538.45	CHF -10'728.55
Zielebach	CHF 13'115.40	CHF -5'097.60

Die Jahresrechnung 2019 wird mit Gemeindebeiträgen von CHF 368'299.50 genehmigt.

### 3. Verbandsrat – Wahl Vertreterin Utzenstorf

Astrid Strahm wird als Vertreterin der Gemeinde Utzenstorf in den Verbandsrat für die Legislatur 2020 bis 2023 gewählt.

### 4. Verschiedenes

**Abgeordnetenversammlung vom 5. November 2020;  
Information über die Beschlüsse**

### 1. Protokoll der Abgeordnetenversammlung vom 17. September 2020 – Genehmigung

Auf Antrag des Verbandsrats wird das Protokoll der Abgeordnetenversammlung vom 17. September 2020 genehmigt.

### 2. Beschaffung Einsatzleiter-/Verkehrsfahrzeug – Kreditabrechnung zur Kenntnis

Von der Kreditabrechnung mit einer Überschreitung von CHF 3'276.40 wird Kenntnis genommen.

### 3. Ersatz Brandschutzkleidung – Kreditabrechnung zur Kenntnis

Von der Kreditabrechnung mit einer Unterschreitung von CHF 8'422.25 wird Kenntnis genommen.

### 4. Beschaffung Verkehrs-/Modulfahrzeug – Kreditabrechnung zur Kenntnis

Von der Kreditabrechnung mit einer Unterschreitung von CHF 2'651.80 wird Kenntnis genommen.

### 5. Einführung Wochenend- und Feiertagspikett – Genehmigung

Auf Antrag des Verbandsrates hat die Abgeordnetenversammlung die Einführung eines Wochenend- und Feiertagspiketts der Feuerwehr mit der Entschädigung von CHF 100 pro Tag genehmigt.

### 6. Budget 2021 – Genehmigung

Auf Antrag des Verbandsrats wird das Budget 2021 genehmigt. Die Beiträge der Verbandsgemeinden belaufen sich gesamthaft auf CHF 538'974 (Bätterkinden: CHF 197'227; Utzenstorf: CHF 263'230; Wiler: CHF 59'324 und Zielebach: CHF 19'193).

### 7. Finanzplan 2020 bis 2025 – Kenntnisnahme

Die Abgeordnetenversammlung nimmt den Finanzplan 2020 bis 2025 zur Kenntnis.

### 8. Verschiedenes

Beat Linder verabschiedet Hanspeter Widmer, welcher Ende Jahr aus dem Verbandsrat austritt.

## Regionale Friedhofskommission

Text: Regionale Friedhofskommission

Bilder: Verschiedene

### Der Friedhof erlebte eine erste Umgestaltung

Der Friedhof hat sich in den letzten Monaten verändert. Kranke Bäume mussten weichen, Gräber, die älter als 30 Jahre waren, wurden aufgehoben, das Gemeinschaftsgrab wurde erweitert und für die Namensnennung wurde eine neue Lösung erstellt.

Wir entschlossen uns, die Friedhofanlage als vollständige Anlage anzuschauen und die Umgestaltung ganzheitlich zu planen. Die Techniker-Klasse HF der Gartenbauschule Oeschberg machte dazu ein Projekt. So erhielten wir fünf Vorschläge, wie die Umgestaltung auf dem Friedhof angegangen werden könnte, damit sie den heutigen Vorstellungen besser entspricht. Die Moeri und Partner AG plante mit uns zusammen die Umgestaltung mit Etappierungen. In der ersten Etappe wurden die zwingenden Arbeiten eingeleitet.

Das Gemeinschaftsgrab wurde gegen Süden erweitert und zusätzlich gegen Westen mit einem Blütengrab ergänzt. Die Namensnennung und die persönlichen Gegenstände haben nun einen festen Platz auf dem Grab.



*Das erweiterte Gemeinschaftsgrab mit Rasen- und Blütengrab, Fläche für persönliche Gegenstände und Namensnennung.*

Mit den Themengräbern wurde eine neue Grabart geschaffen. Die Urne bekommt einen persönlichen Platz in einem Grabfeld, das verschiedene Themen wie Schmetterling, Rosen, Duftstauden, Bauerngarten und Mediterran beinhaltet. Der Platz darf ausgewählt werden und wird angeschrieben.



*Die Themengräber mit Steinplatten, unter die Urnen bestattet werden und auf denen persönliche Gegenstände platziert werden dürfen.*

Das Engelsgrab, ist eine wertvolle und wichtige Möglichkeit, zu früh Geborene und Kinder, die jünger als sieben Tage alt sterben, zu beerdigen. Dieses Grab ist noch nicht fertiggestellt.

Es war ursprünglich geplant, den Vorplatz und die Treppe zur Abdankungshalle in diese Etappe zu integrieren. Die Abdankungshalle muss aber ebenfalls saniert werden. Um Folgeschäden durch Maschinen oder Gerüste auf dem Vorplatz zu verhindern und um Synergien zu nutzen, ist die Erneuerung des Gebäudes

zuerst zu planen, weshalb der Vorplatz und die Treppe warten müssen.



*Bänke und Bäume bilden den Abschluss in nördliche Richtung.*

Die Abdankungshalle ist in die Jahre gekommen, die Elektroheizung, die Kühlanlage, das Dach, die WC-Anlage haben ausgedient und müssen überholt werden. Dass dabei die Isolation ein wichtiger Bestandteil der Sanierung sein muss, versteht sich von selber. Im Moment sind wir in der Planung der Sanierung. Voraussichtlich im März 2021 werden wir an der Urne über den Baukredit abstimmen und hoffen, dass wir auch die Abdankungshalle wieder auf Vordermann bringen dürfen.



*Mehr Leben auf dem Friedhof dank Biodiversität.*

### **Abdankungshalle muss saniert werden**

Das neue Gemeinschaftsgrab ist bereits eingeweiht, auf den neu gestalteten Themengräber blühen die Herbstpflanzen und einige alte Grabreihen sind aufgelöst. Die Friedhofanlage hat den ersten Teil der Sanierung und Erweiterung nicht ganz vollständig hinter sich. Die Platz- und die Treppensanierung vor der Abdankungshalle haben wir nach hinten geschoben, denn auch die Abdankungshalle aus den Siebzigerjahren benötigt dringend eine Erneuerung.

Vor fast 50 Jahren wurde die Abdankungshalle eingeweiht. Ein wichtiger Ort, denn der Friedhof und die

Abdankungsräume stehen allen Personen zur Verfügung.

In der Abdankungshalle befinden sich sowohl die Aufbahrungsräume wie auch der Saal, in dem die Abdankungen stattfinden. Verschiedene Bauteile haben eine materielle und technische Überalterung erreicht. Das Dach ist dringend sanierungsbedürftig, die Kühlanlagen der Aufbahrungsräume haben ausgedient und der Ersatz der Elektroheizung ist zwingend. Zudem ist eine wärmetechnische Sanierung der gesamten Gebäudehülle angezeigt.



*Das Gemeinschaftsgrab ist erweitert, der Platz, die Treppe und die Abdankungshalle sind in die Jahre gekommen.*

Ein geeigneter Rückzugsort für Trauerfamilien sowie eine Garderobe für Pfarrpersonen oder Trauerredner/-innen fehlt. Die WC-Anlagen befinden sich im Untergeschoss und sind nur über Treppen oder einen langen und steilen Weg zugänglich – alles andere als hinderisfrei. Durch den Einbau von WC-Anlagen im Erdgeschoss entstehen Möglichkeiten, die Raumaufteilungen zu verbessern und den Bedürfnissen gerecht zu werden.

Es macht also Sinn, die Abdankungshalle als ganze Anlage zu sanieren und nicht einen Flickenteppich zu machen. Im Frühling 2021 wird über den Kredit für die Sanierung abgestimmt, die Botschaft wird über die Sanierungspläne informieren. Bis dahin stehen das Friedhof- und Bestattungsamt sowie Annekäthi Schwab, Ressortvorsteherin Soziales, bei Fragen gerne zur Verfügung.

#### **Kontakt**

Regionale Friedhofkommission  
Gemeinde Utzenstorf  
Hauptstrasse 28  
T 032 666 41 41  
abteilung.bevoelkerung@utzenstorf.ch  
www.utzenstorf.ch/friedhof

## **Jugendwerk Untere Emme**

Text und Bilder: Reto Blaser und Selina Haag

### **Herbstfest & Dschungelcamp**

Am Mittwoch, 14. Oktober 2020, gestaltete das Jugendwerk Untere Emme für Kinder der 2. – 4. Klasse ein «Herbstfest» und am Abend für die 5. & 6. Klassen ein «Dschungelcamp». Folgend wird geschildert, was die Kinder bei solchen Anlässen erleben können und was die Jugendarbeit mit diesen Angeboten erreichen will.

### **Aktivitäten im Herbstfest und Dschungelcamp**



*Bei der Ankunft wird die Kontaktliste ausgefüllt*

Die Angebote für Kinder sind im Jugendwerk praktisch immer mit einem Essen verbunden. Am 14. Oktober konnten die Kinder der 2. – 4. Klasse als erstes ihre eigene Pizza belegen und backen lassen. Anschliessend gab es zahlreiche Posten zur Auswahl: Selber Äpfel raspeln und Most pressen, Kürbis schnitzen, töpfern, Schlangenbrot backen oder Harassen klettern. Sobald die Kinder an einem Posten fertig waren, konnten sie zum nächsten wechseln.



*Bei der 14. Harasse waren die ersten Kinder auf Höhe der Dachrinne!*



*Befindet sich etwas Lebendiges in der Kiste...?*

Am Abend gab es im «Dschungelcamp» für die 5. & 6. Klasse einen Einstieg in Form eines Gruppenwettkampfes. Die Gruppenmitglieder mussten fünf Aufgaben erfüllen, welche teilweise sehr viel Mut benötigten. Dazu gehörte zum Beispiel, dass einige eine getrocknete Grille assen (Diese sind übrigens in der Migros erhältlich). Weitere Aufgaben folgten, wie das Essen von Schleckzeug-fröschen aus einer grossen Schüssel mit aufgeweichtem Chiasamen, das Herstellen von Drinks durch Drehen am Glücksrad, oder das Tasten in einer Schachtel mit lebendigen Regenwürmern. Nach diesen Mutproben konnten die Teilnehmenden ihre eigene Pizza gestalten, Trampolinspringen oder sich im Grusel-styling versuchen. Gesamthaft besuchten an diesem Tag 54 junge Menschen die Angebote der Jugendarbeit und es halfen sieben Jugendliche als Freiwillige bei der Durchführung. 14 der Teilnehmenden stammten aus Wiler und Ziebach.

### **Überlegungen hinter den Angeboten**

Erlebnisse innerhalb von Gleichaltrigen-gruppen sind für die Entwicklung der eigenen Identität bei jungen Menschen sehr bedeutsam. Ein alter Leitsatz aus der Jugendarbeit lautet: Der Weg zum «Ich» führt über das «Du». Dies bedeutet, dass junge Menschen stark davon geprägt werden, welche Rückmeldungen sie über sich von ihren Kolleginnen und Kollegen erhalten. Die Jugendarbeit gestaltet deshalb bewusst Aktivitäten, in denen junge Menschen innerhalb des Freundeskreises neue Erfahrungen machen können. Wer auf 14 schwankenden Harassen steht, wer in eine Schachtel mit lebendigem Inhalt greift, wer spezielle Drinks mixen oder originelle Kürbisse schnitzen kann, lernt dabei immer auch etwas über sich selber.

### **Kontakt**

Jugendwerk Untere Emme  
Reto Blaser / 076 461 44 27

## **Regionalkonferenz Emmental**

Bilder: Perlenkette Emme

### **Profitieren auch Sie von der neuen Regionalpolitik (NRP)**



Die Neue Regionalpolitik (NRP) ist seit 2008 ein Instrument des Bundes zur Förderung des ländlichen Raums. Die Bestrebungen der Regionalpolitik zielen darauf ab, die ländlichen Regionen in ihrer Wettbewerbsfähigkeit zu stärken, ihre Wertschöpfung zu erhöhen und dadurch Nachteile abzubauen – wie beispielsweise auch das Projekt «Perlenkette Emme». Das Projekt reiht bestehende und neue Angebote aneinander, vernetzt sie und lädt dazu ein, entlang der Emme immer neue Entdeckungen zu machen. Diese Inwertsetzung bietet attraktive Erlebnisse und zusätzliche Anreize, damit Erholungssuchende ihren Aufenthalt im Emmental verlängern und die Wertschöpfung in der Region bleibt.



Haben auch Sie ein unterstützungswürdiges Projekt im Bereich Tourismus, Industrie oder innovative regionale Angebote? Die Geschäftsstelle der Regionalkonferenz Emmental freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme.

Weitere Informationen und Projektbeispiele finden Sie auf unserer Webseite [www.region-emmental.ch/regionalpolitik](http://www.region-emmental.ch/regionalpolitik)



## **Kontakt:**

Regionalkonferenz Emmental  
Bernstrasse 21, 3400 Burgdorf  
Tel. 034 461 80 28  
[info@region-emmental.ch](mailto:info@region-emmental.ch)

## **Abgeordnetenversammlung vom 8. September 2020; Information über die Beschlüsse**

### **1. Protokoll Abgeordnetenversammlung vom 6. November 2019 – Genehmigung**

Das Protokoll der 3. Abgeordnetenversammlung vom 6. November 2019 wird einstimmig genehmigt.

### **2. Genehmigung eines Verpflichtungskredits von CHF 50'000 für die Beschaffung von Mobiliar im Schulhaus Zielebach sowie Kenntnisnahme der Kreditabrechnung**

#### **Ausgangslage**

Im Budget der Investitionsrechnung 2019 sind CHF 50'000.00 für die Wiederinbetriebnahme des Schulhauses Zielebach eingestellt worden (Mobiliar Schule Zielebach). Irrtümlich wurde wohl davon ausgegangen, dass bei Genehmigung des Budgets 2019 durch die Abgeordnetenversammlung bereits auch der nötige Kredit bewilligt worden sei. Kredite der Investitionsrechnung müssen jedoch separat mit einem Verpflichtungskredit beschlossen werden, was im vorliegenden Fall offensichtlich vergessen wurde.

Aufgrund der Tatsache, dass die Wiedereröffnung des Schulhauses in Zielebach in den Verbandsgemeinden und im Verbandsrat unbestritten war werden nun die Bewilligung des Kredites sowie die Abrechnung desselben gleichzeitig von der dafür zuständigen Abgeordnetenversammlung zu beschliessen sein.

Der Kredit für die Beschaffung des nötigen Mobiliars und der Einrichtungen im Schulhaus Zielebach wurde mit CHF 50'000 veranschlagt. Der Kredit schliesst mit Ausgaben von CHF 50'164.40 ab. Der geplante Kredit rechnet somit mit einer kleinen Überschreitung von CHF 164.40 ab.

Der Verbandsrat beantragt, den Kredit zur Beschaffung des Mobiliars und der Einrichtungen zur Wiederinbetriebnahme des Schulhauses in Zielebach über den Betrag von CHF 50'164.40 nachträglich zu bewilligen sowie die Abrechnung des Kredites zur Kenntnis zu nehmen.

#### **Beschluss**

Der Kredit zur Beschaffung des Mobiliars und der Einrichtungen zur Wiederinbetriebnahme des Schulhauses in Zielebach über den Betrag von CHF 50'164.400 wird einstimmig bewilligt. Die Abrechnung des Kredites wird zur Kenntnis genommen.

### 3. Jahresrechnung 2019 – Genehmigung

Die Jahresrechnung schliesst wie folgt ab:

#### Erfolgsrechnung

Aufwand	CHF	9'987'878.00
Ertrag	CHF	9'987'878.00
Aufwand-/Ertragsüberschuss	CHF	0.00

#### Investitionsrechnung

Ausgaben	CHF	147'589.85
Einnahmen	CHF	0.00
Nettoinvestitionen	CHF	147'589.85

#### Nachkredite

Total	CHF	131'919.65
-------	-----	------------

#### Gemeindebeiträge

Bätterkinden	CHF	3'625'860.45
Utzenstorf	CHF	4'866'172.10
Wiler	CHF	1'178'852.95
Zielebach	CHF	316'992.50

Die Jahresrechnung 2019 wird mit Gemeindebeiträgen von CHF 9'987'878.00 einstimmig genehmigt.

### 4. Verschiedenes

## Abgeordnetenversammlung vom 3. November 2020; Information über die Beschlüsse

#### 1. Protokoll der 4. Abgeordnetenversammlung vom 8. September 2020 – Genehmigung

Auf Antrag des Verbandsrats wird das Protokoll der 4. Abgeordnetenversammlung vom 8. September 2020 einstimmig genehmigt.

#### 2. Verpflichtungskredit von CHF 200'000 für die neue Möblierung und Einrichtung der Schulanlage in Wiler – Genehmigung

##### Ausgangslage

Auf der Grundlage der Schulraumanalyse durch die Firma Basler & Hofmann hat die Gemeindeversammlung Wiler am 10. Dezember 2019 einen Baukredit für die Sanierung und Erweiterung des Schulhauses Wiler beschlossen. Bestehende Schulräume sollen saniert und zweckmässig modernisiert werden, damit Mehrfachnutzungen wie Nutzung als Gruppenräume oder

für Unterricht in Halbklassen möglich sein wird. Die Zimmer der 5. und 6. Klassen sowie die Bibliothek, Lehrerzimmer, Schulleiterbüro und IBEM-Zimmer werden aus den bisherigen Wohnungen neu als Schulraum umgebaut. Im Zusammenhang mit der Sanierung und Erweiterung des Schulraumes soll auch die Möblierung und Einrichtung, wo sinnvoll, ergänzt oder neu angeschafft werden.

Total Möblierung und Einrichtungen gemäss Offerten	CHF	197'961.60
Unvorhergesehenes / Kostenungenauigkeit	CHF	2'038.40
Total Verpflichtungskredit	CHF	200'000.00

Auf Antrag des Verbandsrats wird der Verpflichtungskredit von CHF 200'000 einstimmig genehmigt.

### 3. Budget 2021 – Genehmigung

#### Ausgangslage

Das Budget 2021 rechnet mit CHF 11'554'990.00 Aufwand und CHF 11'554'990.00 Ertrag und schliesst somit ausgeglichen ab. Die Beiträge der Verbandsgemeinden belaufen sich auf CHF 11'110'480.00. Sie entsprechen dem Defizit und führen somit zu einem ausgeglichenen Budget. Nachfolgend die Aufteilung der Beiträge auf die Verbandsgemeinden:

Verbands-gemeinde	Beitrag an Aufwand-überschuss in CHF	Vergleich Budget 2020 in CHF
Bätterkinden	3'958'102.90	3'702'650.75
Utzenstorf	5'448'449.40	5'048'599.85
Wiler b. Utzenstorf	1'363'551.05	1'240'996.80
Zielebach	340'376.65	323'902.60

Auf Antrag des Verbandsrats wird das Budget 2021 mit Gemeindebeiträgen von CHF 11'110'480.00 einstimmig genehmigt.

## Tagesausflug statt Ferienwoche!

Text: Reto Beutler

Bilder: Reto Beutler und Margrit Struchen



Eigentlich wollten wir im Mai ins Tessin reisen, haben ein tolles Hotel gebucht. Dann wurde es auf September verschoben. Doch die nach wie vor angespannte Lage liess viele unserer älteren Dorfbewohnerinnen und -bewohner zweifeln, für ein paar Tage zu verreisen. In Zusammenarbeit mit der Firma Gast haben wir uns entschlossen, doch wenigstens einen Tagesausflug anzubieten. So konnten 20 Reiselustige am Donnerstag, 10. September, einen vergnüglichen Tag erleben! Zusammen mit Margrit Struchen vom KGR fuhren wir an den Schwarzsee. Wir genossen dort ein feines Mittagessen.



Am Nachmittag führte uns der Weg bei der St. Magdalena Einsiedelei am Schifflensee vorbei, wo wir die eindrücklichen Höhlen besuchten. Zufrieden und gesund sind wir alle wohlbehalten und erfüllt im von Chauffeurin Christine Kellenberger bestens geführten Car zurückgekehrt. Vielen Dank allen Beteiligten für die fröhlichen und interessanten Stunden und all denen, die den Ausflug möglich gemacht haben.



### Seniorenachmittag!

Gerade in schwierigen Zeiten bleibt es wichtig, Räume offen zu lassen und Möglichkeiten zu schaffen, wo man gesellig beisammen sein kann. Dies gilt insbesondere für die Senioren. Deshalb haben wir uns entschlossen, mit der nötigen Vorsicht und Sicherheitsvorkehrungen den geplanten Nachmittag vom Dienstag, 27. November, ab 14 Uhr, durchzuführen. Der virtuose Akkordeonist Matjaz Placet wird für gute Stimmung sorgen. Das Zvieri wird einmal in anderer Form bereit sein. Maskenpflicht gilt selbstverständlich bis man am Platz sitzt und (muss zu gegebener Zeit aktuell dann entschieden werden) je nach dem während der Darbietung. Wichtig: wir bitten um Anmeldung bis am 7. November bei Reto Beutler 032 665 41 02 oder 079 695 18 11.

## Männer-Palaver: Der Austausch unter Männern

Text: Reto Beutler

Palavern heisst, mit verschiedenen Männern über wesentliche Lebensthemen reden. Das Wort wandert beliebig im Männerkreis. Es spricht immer nur einer, alle anderen hören zu. Themen werden entwickelt. Persönlich Erlebtes, spontan Aufgetauchtes, auch Unfertiges und Angedachtes fügt sich zu erstaunlichen Erkenntnissen zusammen. Am Schluss geht jeder mit 'mehr' nach Hause, als er gekommen ist: verstanden, bereichert, angeregt!

Coronabedingt mussten wir dieses neue Angebot im letzten Frühjahr «aufs Eis legen». Es fand im Herbst nur gerade eine Veranstaltung statt. Diejenigen die dort gewesen sind, waren vom Abend aber so angegan, dass wir im 2021 eine Neuauflage anbieten wollen. Diesmal jedoch in etwas «konzentrierterer Form», das heisst zwischen Mitte Januar und Ende März vier Anlässe. Ich möchte bereits heute darauf aufmerksam machen in diesem wichtigen Mitteilungsblatt für unsere Gemeinde, weil die nächste Ausgabe dann «zu spät» erscheint. Bitte entnehmen sie im Reformiert und im Anzeiger die aktuellsten Meldungen und Daten oder holen sie sich am besten den Flyer, der ab sofort in der Kirche und im Kirchgemeindehaus aufliegt!

Jeder Abend ist kostenlos, einzigartig und unabhängig von den Anderen. Die Runde setzt sich immer wieder neu zusammen. Jeder kann spontan erscheinen. Getränke sind vorhanden.

### Die Themen werden sein:

Abenteurer «Gesellschaft» – Abenteurer: von ihnen leben oder von ihnen träumen – Abenteurer «Beziehung» – Abenteurer «Beruf». Details dazu entnehmen sie dem Flyer. Es freut sich im Namen des Vorbereitungsteams: Reto Beutler

## Aus dem KUW Unterricht!

Text: Reto Beutler

Bild: Reto Beutler

Seit dem letzten Jahr bauen wir in der Oberstufe neu einen 'Ausflug der besonderen Art' im Unterricht ein: den sozialen Stadtrundgang. Dabei erleben die Jugendlichen die Schweiz aus einer neuen Perspektive kennen. Armutsbetroffene und selber obdachlose Menschen – die Experten der Strasse – erzählen aus ihrem Alltag und führen an zum Teil versteckte Orte, die aber öffentlich sind. In Zusammenarbeit mit sozialen Einrichtungen organisiert 'Surprise' diese Stadtrundgänge. In den grösseren Deutschschweizer Städten wie Bern führen Betroffene an Orte, an denen man sonst achtlos vorübergeht. Sie zeigen ihr 'öffentliches Wohnzimmer', wo sie essen, sich wärmen oder schlafen. Sie wollen Vorurteile abbauen.

Für das Unterrichtsteam: Reto Beutler



## Herbstlager HeLa: Eine Woche unter Räufern

Text: Andrea Flückiger  
Bilder: Andrea Flückiger



Am Dienstag standen verschiedene Räubertrainings auf dem Programm: die Jungräuber mussten unter anderem den Landjägern entkommen, Händler überfallen, mit dem Messer Holz schnitzen, Feuerholz sammeln und Würste über dem offenen Feuer bräteln.

Weil im Frühling das Frühlingslager coronabedingt ausgefallen war, bot die reformierte Kirchgemeinde in der ersten Herbstferienwoche für alle interessierten Dritt- bis Fünftklässler ein Herbstlager im Pfadiheim Bösing an. Unter dem Thema «Ronja Räubertochter» erarbeiteten Pascal-Olivier Ramelet, Andrea Flückiger und Dajana Affonti mit einem jugendlichen Hilfsleiter-Team ein spannendes Programm rund um Räuber, Burgen und Überfälle.

So konnten die Teilnehmenden am Montag bereits kurz nach der Ankunft in Laupen einen «Raubüberfall» bei der Raiffeisenbank beobachten. Neugierig geworden, folgten sie den davonrennenden Räufern, sammelten verlorene Goldstücke ein – und gerieten prompt in der Kirche in einen Hinterhalt. Um in die Räuberbande aufgenommen zu werden, mussten die zu «Räuberanwärtern» ernannten Kinder verschiedene Aufgaben erledigen; Auskundschaften, Spurenlesen, Beschaffen von Informationen, Transport von «Verletzten» («ein Räuber lässt seinen Kameraden niemals zurück»), Sich-unsichtbar-machen und Fitnesstraining gehörten zu den Aufnahmeprüfungen.

### Vom Räuberanwärter zum Jungräuber

Erst nachdem die Mitglieder der Räuberbande mit der Leistung der Anwärter zufrieden waren, wurden die Kinder zu Jungräufern ernannt und durften mit in die Räuberburg gehen. Räubermama Dajana Affonti hatte bereits ein Festmahl zubereitet – Teigwaren mit Bolognese-Sauce, Käse, Salat und zum Dessert ein reiches Kuchen- und Güzibuffet.



Am Mittwoch schliesslich ging es auf eine grosse Wanderung – die sich als Ausflug ins Bernaqua entpuppte, wo die Jungräuber im Nebenfach Seeräuberei ausgebildet wurden. Die Jungräuber genossen es sichtlich, in Kleingruppen und betreut durch die HilfsleiterInnen alle Indoor- und Outdoor-Wasserbecken und Rutschbahnen auszuprobieren. Am Donnerstag ging es morgens darum, sich in fremde Räuberburgen einzuschleichen – und am Nachmittag konnten die Jungräuber verschiedene Ateliers besuchen: vom Kung Fu-Kurs über Tischtennis und Fussball über die Herstellung von Räuberportemonnaies, das Verzieren von Räuberhüten und Fackeln bis hin zum Knüpfen von Freundschaftsbändern und Giessen von Amuletten stand alles im Angebot.



Während am Freitag die Oberräuber – sprich die Erwachsenen – und ein Teil der Jugendlichen die Räuberburg sauber putzten, durften die Jungräuber ein letztes Mal zeigen, was sie in der vergangenen Woche in Räuberkunde alles gelernt hatten: anschleichen, verstecken, sammeln, beobachten, rennen, Rücksicht nehmen und sich mit anderen Räufern verbünden. Schliesslich hiess es, Abschied von der Räuberburg zu nehmen, da die Landsknechte im Anmarsch waren. Die nun zu echten Räuber ernannten Kinder kehrten müde, aber glücklich nach Hause zurück – und die Woche unter Räufern wird wohl allen als ein in jeder Hinsicht gelungenes Herbstlager in Erinnerung bleiben.

### Riesiges Engagement von verschiedenster Seite

Wie Pascal-Olivier Ramelet im Anschluss erklärte, sei dieses Lager vor allem auch dank der jugendlichen HilfsleiterInnen möglich geworden: «Sie haben sehr viel Verantwortung übernommen und ganze Sequenzen selbständig geleitet – wir von der Oberräuberei sind sehr stolz auf das, was sie für unsere Jungräuber geleistet haben!» Auch Räubermama Dajana Affonti sei ein absoluter Glücksfall gewesen: «Sie stand stets als Erste auf und ging normalerweise als Letzte ins Bett, verwöhnte uns kulinarisch aufs Feinste und hatte neben der Essensbeschaffung und Kocherei noch immer Zeit für das Verarzten der zahlreichen Mückenstiche, das Trösten bei Heimweh, das Abhören von Sorgen und Ängsten und das Lösen von Problemen verschiedenster Art.» Deswegen sei es ihm ein grosses Anliegen, allen (Hilfs-)Leitenden ganz herzlich für ihren riesigen Einsatz Merci zu sagen: «Ausserdem möchte ich allen danken, die für unser Lager Äpfel, Bananen, Karotten, Brot, Zöpfe, Butter, Konfitüren, Käse, Joghurts, Sirup, Apfelsaft, Fleischchügeli, Sauce, Schinken, Kuchen, Cakes, Güzzi, Snacks und Süssigkeiten gespendet haben – wir haben es sehr genossen, so verwöhnt zu werden!»



REFORMIERTE  
KIRCHGEMEINDE  
3427 UTZENSTORF

## Wir suchen dich als Ergänzung unseres KUW-Teams!

Arbeitest du gerne mit Kindern und nimmst diese in ihren Anliegen, Fragen und Antworten ernst? Hast du Erfahrung mit Kindern und / oder einen pädagogischen Hintergrund? Bist du als Mitglied der reformierten Landeskirche bereit, über deinen eigenen Glauben zu sprechen und dich hinterfragen zu lassen? Arbeitest du gerne im Team? Bist du bereit, in unserer Kirchgemeinde aktiv zu sein und auch in Gottesdiensten mitzuwirken?

Wir suchen zur Ergänzung unseres KUW-Teams in der Unter- und Mittelstufe (2. – 6. Klasse) der Kirchlichen Unterweisung KUW neue Mitarbeitende, die sich in einer kleinen Teilzeitanstellung für unsere Kinder und Jugendlichen engagieren wollen.

Deine Aufgaben: nach gemeinsamem Vorbesprechen im Team bereitest du einzelne kleine Programmelemente selbständig vor. Während des Unterrichts übernimmst du Gruppenarbeiten. Dabei wirst du stets durch einen Pfarrer oder eine Katechetin / einen Katecheten begleitet.

Falls du über keine Ausbildung als KUW-Mitarbeitende / KUW-Mitarbeitender verfügst, bieten wir dir gerne die Möglichkeit, diesen Lehrgang bei den Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn zu besuchen.

Falls du mehr Infos möchtest, kannst du dich gerne melden bei:

Andrea Flückiger	Co-Präsidium	Tel: 032 / 665 17 49
Anita Kissling	KUW-Mitarbeiterin	Tel: 078 / 822 67 04

Informationen zur Kirchgemeinde findest du unter [www.ref-utzenstorf.ch](http://www.ref-utzenstorf.ch) oder auf Facebook.

Deine Bewerbung – bevorzugt in elektronischer Form – richtest du bitte an:

Reformierte Kirchgemeinde Utzenstorf  
Sekretariat  
Gotthelfstrasse 15c  
3427 Utzenstorf  
[sekretariat@ref-utzenstorf.ch](mailto:sekretariat@ref-utzenstorf.ch)

## Veranstaltungen

Informationen, ob die jeweiligen Anlässe durchgeführt werden können, finden Sie unter [www.ref-utzenstorf.ch](http://www.ref-utzenstorf.ch)

### November 2020

---

**Mittwoch, 18. November, 18.45 Uhr**  
**Meditation** in der ref. Kirche.

---

**Montag, 30. November, 19.30 Uhr**  
**Kirchgemeindeversammlung** im Kirchgemeindehaus. Die Traktanden zur Kirchgemeindeversammlung entnehmen Sie bitte dem Anzeiger.

---

### Dezember 2020

---

**Mittwoch, 2. Dezember, 18.45 Uhr**  
**Meditation** in der ref. Kirche.

---

**Dienstag, 8. Dezember, 12.00 Uhr**  
**Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren** in den Restaurants «Rössli» in Utzenstorf, «Schoris Bahnhof» in Wiler und im «Chäsi-Beizli» in Zielebach. Verbindliche Anmeldung bis am Freitag vorher direkt an die Wirte.

---

**Sonntag, 13. Dezember, 17.00 Uhr**  
**Familienweihnachtsfeier mit dem Theaterstück «Dr Ängel Valentin»** in der ref. Kirche.

---

**Mittwoch, 16. Dezember, 18.45 Uhr**  
**Meditation** in der ref. Kirche.

---

**Donnerstag, 24. Dezember, 22.30 Uhr**  
**Christnachtfeier** in der ref. Kirche.

---

**Freitag, 25. Dezember, 9.30 Uhr**  
**Weihnachtsgottesdienst** in der ref. Kirche.

---

**Donnerstag, 31. Dezember, 17.00 Uhr**  
**Silvesterfeier. Gottesdienst** in der ref. Kirche

---

## Jugi Wiler in Zielebach

Text und Bild: Roman Zoller

**Die Jugi Wiler turmt für ein Jahr «outdoor» beim Schulhaus Zielebach.**

Dienstagabend, 17.45 Uhr. Aus verschiedenen Richtungen, aber vor allem vom Wald her, treffen immer mehr Kinder beim Schulhaus Zielebach ein. Der Lärmpegel steigt und der eine oder andere Nachbar hat sich vielleicht gefragt, was den hier los sei. Pünktlich um 18:00 werden die Kindergeräusche durch den Song «Soco Soco, Bate Bate» übertönt. Die Jugi startet ihre Turnstunden mit dem Einturnritual.

So läuft es seit den Sommerferien jede Woche ab, ausser in den Schulferien. Die Jugi Wiler musste sich auf Grund des Schulhausumbaus in Wiler neue Örtlichkeiten suchen. Die Mädchen und Knaben der Jugi Wiler sind in der 1.–3. Klasse und kommen aus Wiler und Zielebach. Die meisten von Ihnen kommen selbständig in die Jugi und deshalb suchten wir eine möglichst nahe Alternative zur Turnhalle Wiler.

Der Sportplatz in Zielebach bietet uns mit dem roten Allwetterplatz, dem grossen Rasen, der Weitsprunganlage und dem Flutlichtmast ideale Voraussetzungen um unsere Jugistunden – auch im Winter und bei schlechtem Wetter – durchzuführen.



*Unihockey spielen auf dem Sportplatz beim Schulhaus Zielebach.*

Neben den wöchentlichen Jugistunden gehören auch einzelne Wettkämpfe zu unserem Jahresprogramm. Die Gemeinsamkeit vom Jugitag Bätterkinder, dem UBS-Kids-Cup in Kirchberg und dem Unihockeyturnier in Luterbach im Jahr 2020? Richtig, alle diese Anlässe wurden abgesagt!☹ Um unseren 25 Jugi-Kindern aber doch mal etwas Wettkampf-Atmosphäre zu bieten, haben wir Mitte Oktober innerhalb der Jugistunde ein kleines Unihockeyturnier durchgeführt. Mit Spielplan, lauthals anfeuernden Fans (nichtspielende Mannschaf-

ten), Schiedsrichter und natürlich mit einer Rangverkündigung und Preis für die Siegermannschaft.

Wir alle sind gespannt, wie die Draussen-Turnstunden im Winter sein werden. Leider müssen wir aber nochmals etwas warten mit dieser Erfahrung, denn die Corona-Schutzmassnahmen des Kanton Bern führen auch bei uns zu einer erneuten Zwangspause und im Schulhaus Zielebach zu ruhigeren Dienstag-Abenden. Auch das Kinderturnen, welches nur im Winterhalbjahr stattfindet, musste eine neue Örtlichkeit suchen. Das KiTu Wiler turnt im Winter 2020/2021 in der Turnhalle im Schulhaus Utzenstorf. Besten Dank an dieser Stelle an die Gemeindebehörden von Zielebach und Utzenstorf, welche dem KiTu und der Jugi Wiler Gastrecht gewähren.

## Summerfescht 2021 – Wiler Vereine mit grossem Fest für die Bevölkerung

Text: Fabian Marbot, Männerriege Wiler

Der Frauenturnverein (FTV), die Männerriege (MR) und die Hornusser (HG) haben Grosses vor. Vom 30. Juli bis zum 1. August 2021 wird Wiler zur Festhütte. Zusammen mit der Bevölkerung von Wiler wollen die drei Vereine ein festliches, sportliches und auch gemütliches Wochenende erleben.



Mit der 4. OK Sitzung am 16.09.2020 nimmt die Idee des Summerfeschts 21 immer mehr Form an. Das OK unter der Leitung von René Schneider (MR) hat sich intensiv mit der detaillierten Planung der unterschiedlichen Aufgaben in den diversen Ressorts befasst. Von den Festivitäten über das sportliche Programm bis hin zu Verkehrsführung und der Gastronomie, es gab viel zu diskutieren und entscheiden. Zu reden gab die grosse Tombola mit zahlreichen, noch zu beschaffenden Preisen; diese soll ein echter Hingucker werden. Die Kontaktaufnahme mit potentiellen Sponsoren und Gönnern der Vereine wird noch vor Jahresende erfol-

gen. Für jeden Festveranstalter ist es wünschenswert die Fixkosten des Fests bereits im Vorfeld durch Sponsoren- und Gönnerverträge gedeckt zu haben. Nur so kann das finanzielle Risiko minimiert werden.



OK\_Summerfescht v.l.n.r Hans Vögeli (HG), René Schneider (MR), Lea King (FTV), Walter Rüeegsegger (MR), Bruno Balsiger (MR), Thomas Kämpfer (HG), abwesend: Sabine Walther (FTV)

Am 30. und 31. Juli ist das Summerfescht 21 für die breite Bevölkerung offen. Der sportliche Höhepunkt ist sicher das am Samstag stattfindende Summerhornussen mit 20 Gastgesellschaften – auf fünf Ries wird gespielt. Am 01. August hingegen ist exklusiv die «Wiueler» Bevölkerung vom Gemeinderat und den organisierenden Vereinen eingeladen, eine unvergessliche Bundesfeier zu erleben.

«Gemeinsam drei schöne Tage erleben und die Wiler Bevölkerung zusammenbringen», so Hans Vögeli (HG) ist die Absicht der drei Vereine. Weiter ist es den Vereinen wichtig, die Bevölkerung darauf hinzuweisen wie wichtig eine gesunde und lebendige Vereinskultur für das vielfältige Dorfleben ist. Neue Vereinsmitglieder sind bei allen dreien Vereinen herzlich willkommen. Nicht zuletzt feiern Frauenturnverein und auch Männerriege ihr 50-jähriges Bestehen – «ein weiterer Grund, für ein gebührendes Fest an den drei Tagen» so der OK-Präsident René Schneider.

Das Summerfescht-OK, bestehend aus allen drei Vereinen, möchte alle «Wiueler» dazu aufrufen die drei Tage vorzumerken und dick in den Kalendern zu markieren.

Sollte die Corona-Situation die Durchführung der Festivitäten verunmöglichen, werden die Vereine rechtzeitig informieren.

## Elternverein Wiler-Zielebach

Text: Kathrin Käser

Bilder: Elternverein Wiler Zielebach



Trotz des speziellen Jahres, möchten wir es nicht unterlassen, einen kleinen Rückblick unserer Anlässe, die wir dieses Jahr durchführen konnten, zu präsentieren. Nach dem Lock down im Frühling und den Sommerferien, konnten wir dann endlich wieder mit unserem Vereinsangebot starten.

Am 19. August fand bei schönstem Sommerwetter unser traditionelles Familien-Mittagsbräteln auf dem Spielplatz statt. Es war ein gemütlicher Nachmittag, mit essen, plaudern und spielen.

Eine spannende und knifflige Schatzsuche durften wir am 29. August durchführen. Staffelweise starteten die Familien beim Spielplatz Wiler. Ausgestattet wurden sie alle mit einer coolen Schatzkarte. Nun hiess es, alle Posten mit den darauf wichtigen Infos zu finden, um am Schluss einen Lösungscode für die Schatzkiste herauszufinden. Diesen benötigte man am Ziel, damit die Kiste geknackt werden konnte! Einen wohlverdienten Schatz erhielt am Schluss Alle!



Tierischen Besuch erhielten wir am 9. September von «Johns kleine Farm» aus Kallnach. Zwei Mitarbeiterinnen brachten nicht ganz alltägliche Tiere von der Farm mit in die Aula nach Utzenstorf und erzählten viel Spannendes über die Tiere. Die Kinder wurden völlig in den Bann gezogen! Danach durften alle die Lust

dazu hatten, die originellen Tiere wie, Bartagame, Schlangen, Frettchen und Riesenschnecken noch in die Hände nehmen oder berühren. Viele Fragen der Kinder wurden geduldig beantwortet und so ging die Zeit schnell um.

Am 15. September trafen sich die Familien der neuen Spielgruppenkinder zum Bräteln auf dem Spielplatz, um einander so näher kennen zu lernen. Es war ein gemütlicher Nachmittag/Abend mit zufriedenen Teilnehmern und einem regen Austausch. Kulinarisch köstlich und kreativ ging es am 16. Oktober in der Schulküche Utzenstorf zu und her. Beim Kinderkochkurs mit Kathrin.



Eine sehr motivierte und tolle Truppe nahm sich der Koch-Challenge an. Die Herausforderung war, das Herstellen von frischen Chicken Nuggets in einer Crunchy Panade, frischen Kartoffel Cuts und einem bunten Chrüsi Müsi Salat mit selbstgemachter Sauce zu kreieren. Voller Eifer und viel Action waren die Kinder mit dabei und haben super lecker gekocht. Bravo!

Der Männerausflug vom 17. Oktober führte dieses Jahr in die Romandie. In den Salzminen von Bex gab es eine interessante Führung und viel Spannendes zu sehen. Nach der Führung ging es zu Fuss weiter in ein nahegelegenes Weingut von Familie Darbellay. Ein flottes Weinsortiment durfte degustiert werden und dazu

wurde ein leckerer Aperitif serviert. Der Ausflug ging traditionell, im Schori's Bahnhof, gemütlich bei einem Fondue Chinoise zu Ende.



#### **Update zu den geplanten Anlässen bis Ende Jahr!**

Auf Grund der aktuellen Corona-Situation haben wir uns schweren Herzens entschieden, die meisten Anlässe bis Ende Jahr abzusagen. Die Adventsfenster werden zwar beleuchtet, jedoch wird es dieses Jahr keinen Umtrunk und offene Türen geben. Wir bedauern diese Umstände sehr und hoffen, dass wir nächstes Jahr viele tolle Anlässe mit euch zusammen durchführen können.

Aktuelle Informationen findet ihr unter: [www.ev wz.ch](http://www.ev wz.ch)

**Wir sagen tausend Dank an Alle, die uns immer tatkräftig unterstützen!**

**In diesem Sinne wünschen wir euch eine ganz gute Zeit und bleibt vor allem gesund!!!**

#### **Neue Vorstandsmitglieder gesucht!**

Bist du eine aufgestellte und offene Person und möchtest dich gerne in unserem Verein engagieren, tolle Ideen einbringen und bei verschiedenen Anlässen mit-helfen?!

Dann melde dich unbedingt bei uns.

Wir freuen uns auf dich!!!

Herzlich euer Elternverein

## **Landfrauenverein Utzenstorf, Wiler und Zielebach**

Text und Bilder: Liliane Flury



[www.landfrauenverein-uwz.ch](http://www.landfrauenverein-uwz.ch)

#### **Der etwas andere Erntedank-Gottesdienst vom 11. Oktober 2020**

In den frühen Morgenstunden lag dichter Nebel über Utzenstorf, erst allmählich lichtete er sich und machte der Sonne Platz. Wie gut tut es einem in der Seele, wenn man diese wärmenden Sonnenstrahlen auf der Haut spüren darf. Erst recht jetzt, wo Umarmungen, Händeschütteln wegen der Corona-Pandemie untersagt sind.

Der diesjährige Erntedank-Gottesdienst in der reformierten Kirche war ebenfalls geprägt durch die Massnahmen hinsichtlich der Corona-Pandemie. So trugen alle Predigtbesucher in der Kirche einen Mundschutz und jeder musste sich beim Betreten der Kirche noch einschreiben. Doch sobald man gegen den Altar blickte, sah man ein gewohntes Bild. Fleissige Landfrauen des Landfrauenvereins Utzenstorf Wiler Zielebach hatten am Vorabend mit Liebe und Hingabe eine schöne und farbige Installation vor dem Altar und daneben erschaffen. So konnten sich die Predigtbesucher am Anblick dessen erfreuen, was alles geerntet werden konnte und der Duft von frisch gebackenen Broten hing in der Luft. Wir dürfen also dankbar sein, dass wir trotz allen Einschränkungen im Alltag, eine solche Fülle an Esswaren ernten konnten.



Herr Pfarrer Reto Beutler hatte passenderweise das Thema seiner Predigt gewählt – «Wofür bin ich dankbar?» Eine kleine Erdenbürgerin durfte an diesem besonderen Sonntagmorgen Ihre Taufe empfangen.

Am Schluss des Gottesdienstes konnte sich jeder Besucher beim Herausgehen einen Apfel nehmen. Das traditionelle Trinken von frischem Süssmost und essen eines Stück frischen Zopfes oder Brot fiel leider aus bekanntem Grund aus.

**Kursprogramm 2020/21 - Entdecke dein neues Hobby!**  
Viel Spass beim Stöbern durch unser neues Kursprogramm. Der Vorstand freut sich auf ein abwechslungsreiches, interessantes und lehrreiches Kursjahr. Auf Deine Anmeldung freuen wir uns!

Mitglieder des Landfrauenverein UWZ zahlen pro Kurs 5.– weniger. Die Anmeldung für alle Kurse ist verbindlich. Wer verhindert ist, sorgt selber für Ersatz. Die Kurskosten werden in jedem Fall verrechnet! Das Kursgeld wird am 1. Kurstag Bar eingezogen.

**Anmelden:**

A Kurse: Monika Lüdi 032/ 675 43 38 ab 19h  
B Kurse: Cornelia Graf 034/ 445 51 01 ab 19h

**Vortrag Pro Senectute** B

Sicher unterwegs im Alter – Gefahren erkennen und angemessen reagieren Was machen Sie, wenn Ihnen am Bankomaten jemand zu nahekommt? Kennen Sie die aktuellen Tricks von Betrügern und Dieben und wissen Sie, wie Sie sich schützen?

Simone Allemann, Kantonspolizei Bern, vermittelt Ihnen Strategien für mehr Sicherheit im Alltag.  
Chantal Galliker «Zwäg im Alter» zeigt, was Sie brauchen, um standfest auftreten und selbstbewusst reagieren zu können.

**Wir freuen uns über Frauen und Männer jeden Alters!!**

Datum:	Freitag, 15. Januar 2021
Zeit:	14.00 Uhr bis ca. 16.00 Uhr
Ort:	Kirchgemeindehaus Utzenstorf
Kosten:	Die Veranstaltung ist gratis. Es gibt jedoch eine Kollekte
Kursleitung:	Simone Allemann und Chantal Galliker
Anmelden bis:	9. Januar 2021

**UrDinkel Back Kurs** B

UrDinkel-Gebäck ist gesund, originell und echt schweizerisch! Vom duftenden Zopf über knuspriges Brot bis zum Apéro Gebäck mit Suchtpotenzial backen wir uns quer durchs Sortiment. Wir bekommen Tricks und Kniffe damit unser Backwerk auch sicher gelingt.

Datum:	Samstag, 23. Januar 2021
Zeit:	9.00 Uhr bis ca. 13.00 Uhr
Kursort:	Bundkofen 475, 3054 Schüpfen
Kursleitung:	Franziska Scheidegger
Kurskosten:	CHF 95.00 inkl. einen Korb voll gebackenes!
Anmelden bis:	11. Januar 2021

**Kugel aus Papiergarn** B

Wir gestalten aus finnischem Papiergarn eine Kugel, welche am Schluss mit einer selber hergestellten Blume ausgeschmückt werden kann. Mit einer Lichterkette gefüllt, verleiht die Kugel eine ganz besondere Atmosphäre.

Datum:	Dienstag, 26. Januar 2021
Zeit:	19.00 Uhr
Kursort:	Horriwil
Kursleitung:	Séverine Schmidt
Kurskosten:	CHF 90.00
Anmelden bis:	16. Januar 2021

**Lichterkette aus finnischem Papiergarn** B

Schritt für Schritt zeigt uns die Kursleiterin, wie wir aus dem faszinierenden Papiergarn Blumen kreieren, welche wir dann mit einer Lichterkette zu einem Ganzen zusammenfügen.

Datum:	Dienstag, 2. Februar 2021
Zeit:	19.00 Uhr
Kursort:	Horriwil
Kursleitung:	Séverine Schmidt
Kurskosten:	CHF 90.00
Anmelden bis:	16. Januar 2021

## Fräche Vogel A

Aus Draht und getrocknetem Dschungelmoos kreieren wir einen lustigen, frechen Vogel der auf einem Steinsockel steht. Der ca. 1 Meter große Vogel steht gerne im Mittelbunkt, sei es im Innenbereich oder im trockenen Eingangsbereich.

Datum:	Samstag, 6. Februar 2021
Zeit:	9.30 Uhr bis 14.30 Uhr
Kursort:	Werkraum Utzenstorf
Kursleitung:	Patricia Frieden
Kurskosten:	CHF 120.00 inkl. Material
Anmelden bis:	15. Januar 2021

## Mohnkapseln aus Beton A

Die wunderbaren Kapseln des Mohns inspirieren uns zu dieser Gartendeko. Wir modellieren je 3 Mohnkapseln auf unterschiedlich hohen Eisenstäben. Auf Wunsch können diese patiniert werden.

Datum:	Mittwoch, 24. Februar 2021 oder Dienstag, 16. März 2021
Zeit:	19.00 Uhr
Kursort:	Ottenbach, Häusernmoos
Kursleitung:	Maria Hirsbrunner
Kurskosten:	CHF 90.00
Anmelden bis:	15. Januar 2021

## Frühlingsnest aus Ästen B

Aus verschiedenen Ästen verflechten/ verdrahten wir uns ein Nest oder ein Korb, welcher mit Accessoires oder optional bepflanzt werden kann. Ein echter Blickfang!

Datum:	Dienstag, 2. März 2021 oder Dienstag, 9. März 2021
Zeit:	19.00 Uhr
Kursort:	Bastelraum Kirchsulhaus Utzenstorf
Kursleitung:	Irma Moser
Kurskosten:	CHF 65.00 inkl. Material
Anmelden bis:	22. Februar 2021

## Veranstaltungen 2020

Lismernachmittag	Do., 26. November 2020 abgesagt
Adventsfeier	Mi., 2. Dezember 2020 abgesagt
Bänzen verteilen	Fr., 4. Dezember 2020

## Veranstaltungen 2021

Lismernachmittag	Do., 25. Februar 2021
Hauptversammlung	Mi., 3. März 2021

Weitere Infos finden Sie auf unserer Homepage.

## Vogel- und Naturschutzverein Wiler

Text und Bilder: [www.birdlife.ch/missionb](http://www.birdlife.ch/missionb)

### Der Winter naht

Vom Frühling bis in den Herbst hat es im naturnahen Garten und Park geblüht, gesummt und gezwitschert. Nun geht es auf die kalte Jahreszeit zu. Was können wir tun, um den Tieren das Überleben bis zum nächsten Frühling zu erleichtern? Und wie lässt sich der Garten jetzt schon für die nächste Saison bereichern?

Die Sonne steht schon tief, ihre Strahlen sind nicht mehr so warm wie im Hochsommer. Ein letzter Zitronenfalter flattert durch den Garten. Viele Schmetterlinge sind jetzt im Herbst nicht mehr zu sehen, es geht auf die kalte, blütenarme Jahreszeit zu. Die Amphibien sind aus dem Teich verschwunden, die Feldgrillen verstummt. Die Zahl der Vogelarten hat sich bereits merklich reduziert. Doch was passiert eigentlich im Winter mit den vielen Tieren, die wir im Frühling und Sommer im Garten beobachten konnten?

### Unterschiedliche Strategien

Um die kalte und für viele Arten nahrungsarme Jahreszeit zu überdauern, haben die Tiere unterschiedliche Strategien entwickelt. Sie können zum Beispiel unsere Gegend verlassen und in den Süden ziehen. Zugvögel haben diese Strategie gewählt, aber auch manche Schmetterlingsarten wie der Admiral, der Distelfalter, das Taubenschwänzchen oder der Totenkopfschwärmer. Andere Tiere suchen ein Versteck auf und fallen in eine Winterstarre, etwa Amphibien, Reptilien, Marienkäfer, der Zitronenfalter oder das Tagpfauenauge – oder sie halten Winterschlaf wie die Fledermause, der Igel oder die Haselmaus.

Wenn man im Winter auf scheinbar tote Insekten stösst, lässt man sie am besten dort, wo man sie gefunden hat, sofern dieser Ort weiterhin frostfrei, aber dennoch kühl bleibt. Wird im Winter ein Zimmerplötzlich geheizt, in dem sich ein überwinterner Schmetterling befindet, sollte dieser an einen kalten Ort, zum Beispiel in den Dachstock gebracht werden. Ansonsten wird er wach, findet aber keine Nahrung und stirbt rasch.

Viele Insekten überdauern die kalte Jahreszeit als Eier, Larven oder Puppen. Eine weitere Strategie, die etwa Meisen verfolgen, besteht darin, die Insekten vom Speiseplan zu streichen und auf Beeren und Körner umzustellen.

### **Frostsichere Winterquartiere**

Jene Tiere, die den Winter bei uns in Winterstarre oder Winterschlaf verbringen, brauchen wettergeschützte, störungsfreie Quartiere. Solche bieten zum Beispiel Stein-, Ast- oder Laubhaufen. Aber auch in hohlen Stängeln überdauern Insekten den Winter.

Tiere, die im Winter aktiv sind, verkriechen sich in kalten Nächten gerne in schützende Hohlräume. Spatzen etwa bauen Winterester, in die sie sich einkuscheln, wenn Frost herrscht. Nistkästen werden nicht nur für das Brutgeschäft genutzt, sondern im Winter auch als Schlafplatz. Ausser den Vögeln nutzen auch andere Tiere diese künstlichen Höhlen: Siebenschläfer halten dort ihren Winterschlaf, Ohrwürmer – willkommene Nützlinge, die etwa den Bestand von Blattläusen regulieren – verbringen die kalte Jahreszeit im geschützten Kasten, aber auch Wildbienen und andere Kleintiere.

### **Das Aufräumen locker nehmen**

Im Herbst ist die Zeit der Ernte. Nicht nur der Gemüsegarten bietet Köstliches; aus den Beeren mancher einheimischen Sträucher lassen sich feine Konfitüren oder Sirupe herstellen. Doch denken Sie bei der Ernte auch an die Vögel und lassen Sie einen Teil der Früchte hängen.



Nach der Ernte startet in vielen Gärten das grosse Aufräumen: Alles muss für den Winter blitzblank geputzt sein. Doch halt, wo bleiben die Winterverstecke für die Tiere, wenn das ganze Laub aus dem Garten entfernt wird? Machen wir doch lieber in windgeschützten Ecken Laubhaufen, die Unterschlupf bieten. Und wenn wir die vertrockneten Stängel der Stauden stehen lassen, sorgen wir gleichzeitig auch für die nächste Ge-

neration der Schmetterlinge und anderer Insekten, die dort – meist als Eier oder Puppen – den Winter verbringen wollen. Von den Samen der stehengelassenen Stauden können sich die Vögel auch noch im Winter ernähren. Gras, das im Herbst nicht geschnitten wird, verwelkt, bedeckt den Boden und bildet eine Isolationsschicht für Insekten- und Larven. Es sollte also nicht die ganze Wiesenfläche vor dem Winter geschnitten werden. Mit Nichtstun, oder zumindest weniger Aufräumen, leisten Sie einen grossen Beitrag zur Steigerung der Biodiversität im Garten.

### **Die nächste Saison vorbereiten**

Wenn Sie vor dem Winter doch noch etwas tun möchten, dann ist jetzt, bevor der Boden gefroren ist, ein guter Zeitpunkt, um einheimische Sträucher oder auch mehrjährige Stauden zu pflanzen, die erst im zweiten Jahr blühen. Mit den Blüten und Beeren, die sie in den nächsten Jahren hervorbringen werden, bereichern sie den Speiseplan der Gartentiere und schaffen Lebensraum.

Wenn Sie Nistkästen bauen und aufhängen, dienen diese im Winter als Unterschlupf und stehen für die nächste Brutsaison rechtzeitig zur Verfügung. Ab November sollten bereits hängende Nistkästen nicht mehr entfernt und geputzt werden; schliesslich sollen die Tiere, die sich eventuell schon für den Winter darin eingerichtet haben, nicht gestört werden. Ein Igelhaus in einer ruhigen Ecke, eventuell versteckt in einem Asthaufen, bietet dieser Säugetierart einen trockenen, geschützten Ort für den Winterschlaf.



Im Herbst ist auch der Moment, um Blumenzwiebeln in den Boden zu stecken. Die traditionellen Gartenblumen wie Krokusse sind zwar meist Züchtungen. Wenn die Blüten nicht gefüllt sind, bieten sie den Insekten aber dennoch früh im Jahr eine willkommene Nahrung. Der Komposthaufen ist ein wichtiger Überwinterungsort für zahlreiche Kleintiere und vielleicht auch für Hausspitzmäuse oder Erdkröten. Er sollte nie im Winter umgesetzt werden

Auch wenn der Garten im Winter scheinbar tot ist: Im Boden, unter der Laubschicht, im abgestorbenen Gras oder im Kompost schlummert eine Unzahl Lebewesen, die im nächsten Frühling den Garten wiederbeleben.

## Jodlerklub Wiler

Text: Alexandra Weber

Liebe Freunde vom Jodlerklub Wiler.

Wir Wiueler Jodler würden in den nächsten Tagen gerne persönlich bei Ihnen vorbeikommen um den Passivbeitrag einzuziehen und Sie auch auf die kommenden Anlässe aufmerksam zu machen. Doch die Massnahmen rund um das «Chäferli» (besser bekannt als Corona) machen uns einen Strich durch die Rechnung. Um Sie und uns nicht zu gefährden, verzichten wir dieses Jahr schweren Herzens auf den persönlichen Besuch.

Im Moment können wir Ihnen nicht viel «bieten». Wegen dem Chäferli und dem Schulhausumbau in Wiler ist für uns vieles im Ungewissen. Gerne geben wir Ihnen dazu noch ein paar Infos:

Das Jahr 2020 hat für uns Jodler grundsätzlich sehr gut begonnen. Durften wir doch viele Passivmitglieder, Freunde und Familienmitglieder am Hammeässe vom 1. Februar 2020 begrüssen. Mitte Februar hielten wir den Singsonntag ab, welchen uns für das Konzert den nötigen Schliff und auch Sicherheit gab. Doch dann... Corona!

Das Konzert 2020 wurde abgesagt, alle Aktivitäten bis in den Frühsommer auch. Daneben «mussten» wir das Probelokal wegen dem Schulhausumbau räumen. Zum Glück dürfen wir das Probelokal der Musikgesellschaft Obergerlafingen mieten und benützen. Ein kleiner Lichtblick in der doch ziemlich unruhigen Zeit. Dank dem geräumigeren Lokal sind die gemeinsamen Proben seit Anfang Juni wieder möglich. Auch jetzt, bei der zweiten Welle proben wir mit genügend Abstand, Masken und viel Desinfektionsmittel und frischer Luft.

### Wie geht's weiter? (Stand 24. Oktober 2020)

Am 28. November 2020 dürfen wir den Tag der offenen Tür im Pflanzendepot in Obergerlafingen musikalisch begleiten.

Damit wir uns auch wieder mal in Wiler zeigen können gestalten wir am Donnerstag, 10. Dezember an der Zäglistrasse 2 bei der Familie Meister ein Adventsfenster. Sicher werden wir dort ein Ständli geben. Dies wird jedoch kurzfristig geplant. Schaut am besten am

10.12.2020 auf unserer Homepage oder Facebook vorbei.

Das Hammeässe vom 6. Februar 2021 dürfen wir im Kirchgemeindehaus Utzenstorf abhalten. Bitte notieren Sie sich dieses Datum. Als Passivmitglied erhalten Sie für das «Hammeässe» vom 6. Februar 2021 einen Kaffeegutschein.

Für das Jahreskonzert 2021 konnten wir ein Konzert-Lokal reservieren aber die Unsicherheit rund um das Chäferli, den Probetrieb und die finanziellen Aufwendungen haben dazu geführt, dass wir schweren Herzens auf das traditionelle Jahreskonzert verzichten. Wir werden jedoch ein oder mehrere Kirchenkonzerte durchführen. Sobald wir mehr dazu wissen werden wir Sie selbstverständlich darüber informieren.

Sie sehen: wir planen, lüften, diskutieren, organisieren, nähen Masken, desinfizieren und proben. Aber alles unter dem Stichwort «Vorbehalten Corona».

Da die Fixkosten wie Dirigentenhonorar, Beiträge an Verbände, Unterhalt Trachten und neu auch Mietkosten für das Probelokal weiterlaufen sind wir trotzdem auf Ihre finanzielle Unterstützung angewiesen.

Ab einem Betrag von CHF 15.00 gehören Sie zu unseren Passivmitgliedern. Tiefere und auch höhere Beiträge sind selbstverständlich möglich und wir freuen uns über jeden finanziellen Zustupf.

Für Ihre Treue und für die Überweisung des Betrages auf unser Konto CH94 8080 8005 2563 2074 2 bei der Raiffeisenbank unter Emme bis Ende Jahr danken wir Ihnen herzlich. Gerne schicken wir Ihnen auch einen Einzahlungsschein zu. Bitte nehmen Sie dafür mit unserer Sekretärin Alexandra Weber, 032 665 49 63 oder schreinerei.jau@bluewin.ch Kontakt auf. Die Passivkarte stellen wir Ihnen mit dem Versand der Kaffeegutscheine für das Hammeässe zu.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis, hoffen, Sie an einem der kommenden Anlässe begrüssen zu dürfen und wünschen Ihnen alles Gute. Nähere Infos finden Sie wie immer unter [www.jodlerklub-wiler.ch](http://www.jodlerklub-wiler.ch).

## Schweizerisches Rotes Kreuz

### Wirtschaftsaufschwung löst dynamische Weiterentwicklung aus

Inmitten des wirtschaftlichen Aufschwungs sah sich die Schweiz der 1960er-Jahre mit neuen gesellschaftlichen Herausforderungen wie Überalterung, sozialer Isolation oder Mangel an Pflegepersonal konfrontiert.



### Neue Angebote entstehen

In der Folge wurden 1962 erste Hauspflegekurse eingeführt. Ab 1966 bot das SRK Emmental neue Kurse zur Ausbildung von Krankenhaushilfskräften (heute «Pflegehelfer/-in SRK») an, 1971 wurde das erste Ergotherapiezentrum eröffnet. Ab den 1980er-Jahren entstanden Dienstleistungen wie der Transportdienst (heutiger Fahrdienst), eine Sozialhilfe für die lokale Bevölkerung, die Hilfe für Flüchtlinge, der Rotkreuz-Notruf sowie eine Informationsstelle für Gesundheitsberufe. Mit neuen Familienangeboten – «Tagesfamilien SRK» im Jahr 2000 und «Kinderbetreuung zu Hause» ab 2012 – wurde die Palette an Entlastungsdienstleistungen sinnvoll erweitert.

### Entlastungsangebote werden gezielt weiterentwickelt

Seit Ende der 1990er-Jahre ist die Zukunft des SRK Emmental geprägt von der Annäherung an die kantonale SRK-Organisation. Ziel war es, die Kräfte zu bündeln und Synergien zu nutzen. 2018 kam es zum Zusammenschluss aller regionaler Vereine zum Verein SRK Kanton Bern. Als eine der kantonalen Regionalstellen ist das Emmental bis heute lokal stark verankert. Seit Anfang Juli 2020 wird die Strategie 2025 des SRK Kanton Bern umgesetzt. Dank dieser Neuausrichtung werden die Entlastungsdienstleistungen gestärkt und gezielt weiterentwickelt.

Immer mit dem Willen, verletzte oder in Not geratene Menschen vor Ort noch wirkungsvoller zu unterstützen und zu entlasten.

### Die aktuellen Angebote

Die SRK-Regionalstelle Emmental unterstützt und entlastet Einzelpersonen und deren Angehörige wie auch Familien. Rund 20 Mitarbeitende, 50 Tageseltern und mehr als 420 Freiwillige beraten, betreuen und begleiten Kundinnen und Kunden und fördern so deren selbstbestimmtes Leben.

### Entlastung Angehörige SRK:

Professionelle Beratung und fachkundige Unterstützung für Angehörige von älteren, kranken und sterbenden Menschen.

### Besuchs- und Begleitdienst SRK:

Freiwillige besuchen Menschen zu Hause und leisten ihnen Gesellschaft.

### Rotkreuz-Notruf:

Sicher Tag und Nacht – zu Hause und unterwegs. Der Rotkreuz-Notruf stellt sicher, dass Menschen im Notfall schnell und kompetent betreut werden.

### Rotkreuz-Fahrdienst:

Freiwillige fahren Menschen mit eingeschränkter Mobilität z. B. zum Arzt oder zum Coiffeur.

### Kinderbetreuung zu Hause SRK:

Unfall? Kind krank? Akut überfordert? Ausgebildete Betreuungspersonen entlasten im Alltag – auch kurzfristig.

### Tagesfamilien SRK:

Regelmässige, zeitlich flexible Betreuung und Begleitung von Kindern in vertrauter Familienatmosphäre.

### Babysitter-Vermittlung SRK:

Babysitter und Eltern der Region finden sich: Die Online-Plattform bringt Eltern und Babysitter rasch und unkompliziert zusammen. [www.srk-bern.ch/babysittervermittlung](http://www.srk-bern.ch/babysittervermittlung)

### Patientenverfügung / Vorsorgeauftrag SRK:

Interessierte legen fest, welchen medizinischen Behandlungen sie zustimmen, welche sie ablehnen und wer ihren Willen vertreten wird, falls sie nicht mehr selbst entscheiden können.

## Tagesfamilienorganisation Untere Emme – Mittelland



### Namensänderung, Vergrößerung des Einzugsgebietes, Ergänzung im Vorstand und neues Präsidium

**Der Tageselternverein Koppigen und Umgebung (TEV) heisst neu Tagesfamilienorganisation (TFO) Untere Emme – Mittelland. Er vergrössert per August 2020 sein Einzugsgebiet und ergänzt seinen Vorstand mit drei neuen Vorstandsmitgliedern. Zudem erhält er eine neue Präsidentin.**

Im August 2020 stellen die meisten Gemeinden im Kanton Bern die Finanzierung der familienergänzenden Kinderbetreuung auf Betreuungsgutscheine um. Für die Tagesfamilienorganisationen bedeutet dies eine grosse Umstellung, da sie keine Sitzgemeinde mehr haben, welche die Betreuungsstunden subventionieren. Die Umstellung auf Betreuungsgutscheine bedingt zudem, dass bestehende Tageselternvereine eine gewisse Menge an Betreuungsstunden aufbringen müssen, um schwarze Zahlen schreiben zu können.

Der Tageselternverein Koppigen und Umgebung bereitet sich schon seit letztem Jahr intensiv auf die Umstellung aufgrund der Betreuungsgutscheine vor. Seit August 2019 nimmt er Betreuungsgutscheine entgegen und ist bereit, weitere Tageselternvereine in der Region aufzunehmen, die ein zu kleines Mengengerüst an Betreuungsstunden aufweisen.

An der digital durchgeführten Mitgliederversammlung vom 27. März 2020 wurde von den Mitgliedern des Vereins beschlossen, ab sofort den Namen des Vereins zu ändern. Er heisst neu Tagesfamilienorganisation (TFO) Untere Emme – Mittelland. Mit der Auflösung des TEV Vechigen wird die TFO, Teilgebiete wie Krauchthal, Hettiswil und Hindelbank mitbetreuen. Ende März 2020 beschlossen die Tageselternvereine Region Fraubrunnen, Ittigen und Bolligen sich dem TFO anzuschliessen, was bedeutet, dass sich der TFO ab August 2020 mehr als verdoppelt.

Per Mitgliederversammlung traten folgende Personen zurück:

Samuel Lüthi, Präsidium und Ralf Räber, Finanzen.

Der Vorstand wird mit zwei erfahrenen Vorstandsmitgliedern aus dem Tageselternverein Region Fraubrunnen und einer erfahrenen Tagesmutter aus Kirchberg ergänzt. Er setzt sich neu aus folgenden Vorstandsmitgliedern zusammen:

Ramona Gehrig, Silvia Bütikofer, Gabriele Cespiwa und Samira Marti. Zudem wurde Melanie Wyss zur Vorstandspräsidentin gewählt. Sie ist seit 2017 Vorstandsmitglied der TFO und hatte bisher das Amt Öffentlichkeitsarbeit inne.

Die Geschäftsleitung und der neu gewählte Vorstand der TFO Untere Emme – Mittelland freuen sich auf das ereignisreiche Jahr uns lassen sich auch von der Corona-Pandemie nicht zurückschrecken.

Präsidentin und Geschäftsleitung TFO  
Melanie Wyss und Pia Frey

## Touring Club Schweiz

### Gut sichtbar unterwegs – zu Fuss und auf Rädern

Sicher unterwegs ist, wer sichtbar ist. Helle Kleidung und der korrekte Einsatz der Lichter tragen zur Verkehrssicherheit bei. Doch was gilt genau, und worauf soll man achten?

Wer im Moment morgens oder abends unterwegs ist, merkt: Es braucht wieder Licht. Meist muss man sich nach den langen Sommertagen wieder an die Situation gewöhnen. Doch wie ist das eigentlich mit dem Licht am Auto?

Obligatorisch ist in der Schweiz das Tagfahrlicht, welches – wie der Name sagt – am Tag eingeschaltet sein muss. Bei den meisten Fahrzeugen schaltet es sich mit der Zündung automatisch ein. Es brennt nur vorne, weshalb von Beginn der Abenddämmerung bis zur Tageshelle, bei schlechten Sichtverhältnissen und in Tunneln – je nach Fahrzeug manuell oder automatisch – die Abblendlichter verwendet werden sollen. Fahrzeuge, welche noch kein Tagfahrlicht haben, müssen auch am Tag respektive bei guter Sicht die Abblendlichter einschalten. So auch Motorräder.

Werden die Fernlichter benutzt, sollen sie rechtzeitig vor dem Kreuzen mit anderen Strassenbenützern oder einer neben der Strasse entgegenkommenden Bahn, beim Hintereinander- oder Rückwärtsfahren ausge-

schaltet werden. Auch in Ortschaften soll auf Fernlichter nach Möglichkeit verzichtet werden. Die Nebellichter werden nur bei schlechten Sichtverhältnissen infolge von Nebel, Schneeböen oder starkem Regen eingesetzt. Falsch eingesetzte Nebellichter sind sehr unangenehm und können sogar gefährlich sein, da sie besonders stark blenden. Deshalb dürfen bei guter Sicht die Nebelleuchten auf keinen Fall eingeschaltet werden, sei dies auf der Autobahn, in Kolonnen oder in ähnlichen Situationen im Strassenverkehr.



*Reflektierende Elemente an Kleidern und Ausrüstung können die Sichtbarkeit im Dunkeln deutlich verbessern.*



*Reflektierende Elemente an Fahrzeugen können die Sichtbarkeit im Dunkeln deutlich verbessern.*

Dass die dunklere Jahreszeit anbricht, bedeutet im Strassenverkehr auch, dass man weniger gut sichtbar ist. Fussgänger sind mit dunklen Kleidern für die anderen Verkehrsteilnehmer erst ab einer Distanz von 25 Metern erkennbar. Wer jedoch reflektierende Elemente trägt, ist schon aus einer Entfernung von 140 Metern sichtbar. Helle Kleidung bietet generell bessere Sichtbarkeit. Sich Gedanken über Bekleidung und Ausrüstung zu machen, lohnt sich also deutlich. Denn egal wie man sich im Strassenverkehr bewegt, Sichtbarkeit bedeutet Sicherheit.

#### **Kontakt**

Bianca Sommer  
Leiterin Marketing & Kommunikation  
TCS Sektion Bern  
031 356 34 56, bianca.sommer@tcs.ch

#### **Weiterführende Links:**

<https://www.tcs.ch/de/testberichte-ratgeber/ratgeber/alle-themen/sichtbarkeit.php>  
<https://madevisible.swiss/do-it-yourself/>

## **Waldschweiz – Verband der Waldeigentümer**



# **WaldSchweiz**

Verband der Waldeigentümer

#### **Wer sucht, der findet vieles im Wald**

Herbstzeit ist Sammelzeit. Nicht nur Vogel, Eichhörnchen, Maus und Co. tragen jetzt emsig Nüsse und Zapfen zusammen, auch die Menschen zieht es auf der Suche nach Herbstschätzen in die Natur. Der Wald ist eine richtige Schatztruhe, auch für die herbstliche Wohnungsdekoration. Und obwohl der Wald nicht allen gehört, darf man sich an kleinen Fundsachen bedienen.

Heute gibt es im Regal des Grossverteilers bald nichts mehr, was es nicht gibt. Selbst Naturmaterialien für die Herbst- oder Weihnachtsdekoration muss man nicht mehr zwingend selber suchen. Doch Achtung: Auch, wenn es nicht den Anschein macht, vieles stammt von weither. Rindensterne etwa werden aus dem Hohen Norden herangekarrt, Föhrenzäpfli kommen aus China oder der Türkei. Ja, tatsächlich! Dabei wären allerlei Zapfen im nahen Wald zu finden – und das ganz legal und gratis obendrein.

Denn im Schweizer Wald gilt per Gesetz nicht nur das freie Betretungsrecht, man darf auch wildwachsende Beeren, Pilze oder eben Zapfen für den Eigengebrauch sammeln. Mit den lustigen Buchnüssli-Bechern, mit Eichelhütchen, Rosskastanien, Hagebutten oder mit flechtenbewachsenen Ästen vom Boden, lassen sich wunderbare Arrangements selber gestalten.

Der Wald steht allen offen, aber er hat einen Eigentümer. Darum sollten sich Waldfreunde auch wie Gäste respektvoll und umsichtig verhalten. Das heisst, sie sammeln mit Mass, beschädigen weder grosse noch

kleine Bäume, pflücken keine geschützten Pflanzen, beachten kantonale oder örtliche Sammelbestimmungen für Pilze und nehmen den Abfall vom Picknick wieder mit. Denn nur so bleibt der Wald auch in Zukunft eine gefüllte Schatztruhe.

Mehr zum Wald: [www.waldschweiz.ch](http://www.waldschweiz.ch)



*Wir sammeln und pflücken mit Mass. Dieser Cartoon von Max Spring stammt aus dem Wald-Knigge der Arbeitsgemeinschaft für den Wald: [www.waldknigge.ch](http://www.waldknigge.ch).*

### Vorsicht bei Holzschlägen!

Auch Tannäste zum Abdecken von Gartenpflanzen oder für den Adventskranz darf man, mit Mass, im Wald holen – allerdings nur solche, die am Boden liegen und erst, wenn die Holzereiarbeiten abgeschlossen sind. Denn Holzschläge bergen viele Gefahren, gerade wenn Bäume frisch gefällt am Boden liegen. Darum: Absperrungen und Warnschilder beachten und Folge leisten, auch am Abend und am Wochenende!

Kennen Sie das Angebot des Forstbetriebes Ihrer Gemeinde? Bestimmt sind dort Weihnachtsbäume Tannäste, Finnenkerzen, Cheminéeholz oder dergleichen aus dem heimischen Wald zu kaufen. Das Gute liegt so nah. Informieren Sie sich!

## Spielen, Gamen, Kaufen, Sex... Dreht sich bei Ihnen alles nur noch um das Eine?

Möchten Sie Ihr Verhalten ändern? Sie und Ihre Angehörigen erhalten bei der Berner Gesundheit entsprechende Information, Beratung und Therapie.

Vereinbaren Sie ein kostenloses Informationsgespräch in Burgdorf, Langenthal oder Langnau.

Stiftung Berner Gesundheit

☎ 034 427 70 70

✉ [burgdorf@beges.ch](mailto:burgdorf@beges.ch)

💬 Live-Chat

🖥 [www.bernergesundheit.ch](http://www.bernergesundheit.ch)

Berner Gesundheit  
Santé bernoise





## Gemeinde Utzenstorf Stv. Sigristin/Sigristen

Die Gemeinde Utzenstorf führt als Sitzgemeinde, zusammen mit den Partnergemeinden Wiler und Zielebach, das Friedhof- und Bestattungswesen. Für die Abdankungshalle suchen wir ab 1. Januar 2021 oder nach Vereinbarung eine stellvertretende Sigristin respektive einen stellvertretenden Sigristen.

Als Stellvertreter/-in der Sigristin wirken Sie aktiv im Abdankungsprozess mit und sorgen für einen geregelten Ablauf. Mit Angehörigen, Pfarrpersonen und weiterem Friedhofspersonal nehmen Sie selbständig alle nötigen Absprachen vor. Das Schmücken der Abdankungshalle, die Reinigung der Liegenschaft, das Sauberhalten der Umgebung sowie die Überwachung der technischen Gerätschaften wie Heizung und Kühlanlage runden das abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Stellenprofil ab.

Wir suchen eine Person, die über eine selbständige Arbeitsweise verfügt, die sich durch Zuverlässigkeit, Diskretion und Flexibilität auszeichnet und Freude an Begegnungen mit unterschiedlichsten Menschen mitbringt. Die Tätigkeit verlangt je nach Situation auch Einsätze an Abenden, Sonn- und Feiertagen.

Die Tätigkeit ist spannend, verantwortungsvoll und vielseitig mit Raum für eigenes Gestalten. Wir bieten eine privatrechtliche Anstellung im Rahmen des kommunalen Personalrechts (Stundenlohn).

Informationen zum Aufgabengebiet erhalten Sie von Annekäthi Schwab, Präsidentin der Regionalen Friedhofskommission (T 079 564 53 71). Für Auskunft zu den Anstellungsbedingungen wenden Sie sich an Tobias Schmid, Gemeindeschreiber/Leiter Verwaltung (T 032 666 41 41), gerne zur Verfügung.

Ihre Bewerbung mit Foto senden Sie bis spätestens 30. November 2020 an: Gemeinde Utzenstorf, Personaldienst, Hauptstrasse 28, Postfach 139, 3427 Utzenstorf.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



Gemeinde Utzenstorf  
Hauptstrasse 28  
Postfach 139  
3427 Utzenstorf

T 032 666 41 41  
[www.utzenstorf.ch](http://www.utzenstorf.ch)